Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

99 (28.2.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000 Abonnenten.**

Nr. 99. — **Karlsruhe, Mittwoch den 28. Februar 1906.** — Telephon-Nr. 36. — **22. Jahrgang.**

Nr. 14 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 5 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badische Chronik.

* **Heidelberg,** 28. Febr. Gestern abend wurde Herr Stadtrat und Fabrikant Louis **Goos** vor dem Glasabschlusse seiner Wohnung von einem Gehirnschlag getroffen, der sofort seinen **Tod** herbeiführte. Der im 63. Lebensjahre stehende Verstorbene, der so rasch aus seinem arbeitsreichen Leben abberufen wurde, gehörte seit März 1903 dem hiesigen Stadtrat an.

* **Weinheim,** 27. Febr. Gestern **erhängte sich** der 50 Jahre alte, ledige David **Pfleger** von Laudenbach in der Scheuer seines Bruders. Der Grund dürfte, da Pfleger lt. „Hdlb. Tgbl." in letzter Zeit leidend war, Schwermut gewesen sein.

* **Pforzheim,** 28. Febr. Wie es sich jetzt herausstellt, ist der Geschäftsführer des Metallarbeiterverbandes, Herr **Weiß,** deshalb aus Pforzheim verschwunden, weil er lt. „Pf. A." **2400 Mark** Gelder des Metallarbeiterverbandes **unterschlagen** hat.

Inkrafttreten des neuen Zolltarifs und Zollabfertigung am 28. Februar.

= Die Großh. **Zolldirektion** hat in obiger Angelegenheit folgendes **verfügt:** Nach Par. 9 des Vereinszollgesetzes unterliegen den Sätzen des geltenden Zolltarifes nur noch die Waren, die bis zum 28. Februar 1906 (einschließlich) bei der zuständigen Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein 2 oder zur Anschreibung auf Privatkreditlager **angemeldet** und zur Abfertigung gestellt werden. Damit diese Wirkung eintrete, müssen **beide** Voraussetzungen erfüllt sein.

Was zunächst die **Anmeldung** betrifft, so hat sie schriftlich zu geschehen und zwar in der Regel dadurch, daß das geordnete Zollpapier (Deklaration zum Wareneingang, Niederlageabmeldung, zur Erledigung bestimmter Begleitschein 1 mit Auszügen usw.) mit geordnetem Antrage auf eine der oben genannten Abfertigungsarten (V.Z.G. Par. 22, Absatz 4) der Abfertigungsstelle übergeben wird.

Als zur Abfertigung **gestellt** gilt eine Ware dann, wenn sie vom Verfügungsberechtigten dem Zollamt **derart** bereit gestellt ist, daß die Abfertigung (zur Verzollung usw.) in der üblichen Weise an sich vorgenommen werden könnte, wobei es dann auf **den** Umstand nicht ankommt, daß die tatsächliche Abfertigung (Revision, Verwiegung u. dgl.) aus Gründen, die auf Seiten der Zollstelle liegen (z. B. wegen Beamten- oder Zeitmangels) am 28. Februar nicht mehr begonnen werden kann. Diese zweite Voraussetzung wird also, um den Hauptfall zu erwähnen, erfüllt sein, wenn sich die Ware am 28. Februar an einem jener Orte befindet, an denen die Abfertigungshandlungen regelmäßig von Amtswegen vorgenommen werden (Dispositionsraum, Abfertigungsgleis, zollamtlich erlaubter Lösch- oder Ladeplatz, Werfthalle, Zollhof); doch genügt es auch, daß die Ware an eine Stelle gebracht ist, in deren unmittelbarer Nähe die Zollabfertigung zu erfolgen pflegt; daß die Ware in Zollgewahrsam **genommen** worden ist, soll nicht als erforderlich gelten.

Befindet sich die Ware am 28. Februar an einem Orte, an dem oder in dessen Nähe nicht von amtswegen, sondern nur (ausnahmsweise) auf besonderen Antrag, insbesondere auf Beamtenanmeldung, abgefertigt zu werden pflegt, so würde die Beurteilung dem Einzelfalle vorbehalten bleiben müssen. Doch kann es im allgemeinen als genügend angesehen werden, wenn die (rechtzeitig angemeldeten s. o.) Waren vor dem 1. März in die Gewerbsräume des Antragstellers oder an einen anderen zur Vornahme der Abfertigung geeigneten und im allgemeinen auch so verwendeten Ort außerhalb ordentlicher Amtsstelle verbracht sind.

Die im Eingange angeführte Vorschrift gilt nicht nur für Waren die im Zoll erhöht werden, sondern auch für solche, die bisher zollfrei waren und nun vom 1. März an mit Zoll belegt werden, das heißt: eine nach dem alten Tarif zollfreie Ware kann nicht zollfrei belassen werden, wenn sie zwar vor dem Inkrafttreten des neuen Tarifes über die Zollgrenze eingebracht, aber erst nach dem 28. Februar zum freien Verkehr abgefertigt („angemeldet und zur Abfertigung gestellt") worden ist.

Die geordnete Dienstzeit am 28. Februar wird allgemein um eine Stunde verlängert, d. i. bis 7 Uhr abends ausgedehnt.

Anträgen auf Abfertigung bezw. Entgegennahme von Anmeldungen und Nachschau nach den Waren über diese Zeit hinaus nötigenfalls bis 12 Uhr nachts wird gegen Abgabe der vorgeschriebenen Beamtenanmeldung, wenn immer tunlich, entsprochen.

Auch den rechtzeitig gestellten Anträgen auf Entgegennahme der Anmeldungen von Eilgütern am Personenbahnhofe und Nachschau auf deren Vorhandensein wird gerne entsprochen werden. (N. Bd. Ldz.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Februar.

+ **Kirchliche Feier anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaares.** Der **Erzbischof** von Freiburg hat lt. „Bad. Beobachter" bestimmt, daß der Dankgottesdienst anläßlich der silbernen Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaiserpaares in den Städten der Erzdiözese, wo die Umstände die kirchliche Feier am 27. d. M. nicht zulassen, am kommenden **Sonntag den 4. März** abzuhalten ist. Dem Festgottesdienst mit Te Deum hat am Vorabend feierliches Glockengeläute voranzugehen. In der **Hauptkirche St. Stephan** findet das Hochamt am **Sonntag vormittag 9½ Uhr** statt. — Auch in den evangelischen Kirchen der Stadt ist am Sonntag Festgottesdienst.

)—(**Krankenversicherung.** Dem badischen, über 200 000 Mitglieder starken Krankenkassenverband ist nunmehr auch die **Betriebskrankenkasse der badischen Staatseisenbahnen dahier mit 17 532 Versicherten** beigetreten. Um das planmäßige und zielbewußte Zusammenarbeiten aller badischen Orts-, Betriebs- usw. Krankenkassen immer mehr zu kräftigen und durch gemeinsames Vorgehen die noch bestehenden Mängel der Arbeiterversicherungsgesetze nach Möglichkeit zu beseitigen, sollten endlich alle Kassen angeschlossen sein; denn je tiefer man in die sozialen Verhältnisse der Versicherten eindringt, je mehr man sich mit den durch Krankheit und Invalidität hervorgetretenen Schädigungen beschäftigt, desto mehr kommt man zu der Ueberzeugung, daß nur ein solidarischer Zusammenschluß aller Krankenkassen zum Ziele führen kann. Der Vorort des Verbandes hat seinen Sitz in Karlsruhe und ist dessen Vorsitzender Herr Rechtsanwalt Dr. M. Friedberg daselbst, Kriegstr. 48. Die Geschäftsstelle befindet sich im Rathause Karlsruhe und können etwaige Auskünfte und Drucksachen (Jahresberichte und Versammlungsprotokolle) von Verwaltungsdirektor Sigmund daselbst einverlangt werden.

]| **Scheffel-Gedenkfeier.** S. Kgl. Hoheit der **Großherzog** hat die Einladung zu der Scheffel-Gedenkfeier huldvollst entgegengenommen und dabei sich vorbehalten, noch mitteilen zu lassen, ob er es ermöglichen könne, der Feier anzuwohnen. Die Hoffnung auf die Anwesenheit des geliebten Landesherrn verleiht der Feier eine besondere Weihe; hat doch unser Großherzog seinen Altersgenossen aus dem Jahre 1826 in tiefem Verständnis im Leben stets geschätzt und geehrt, so daß von Fürst und Dichter gerade hier das schöne Wort zur Geltung gekommen ist: „Drum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen"!

Δ **„Welt-Untergang"**, so nennt sich ein am Donnerstag und Freitag, den 1. und 2. März d. J. im Museumssaal veranstalteter Vortragsabend. Ueber eine gleiche Veranstaltung schreiben die „Münchener Neust. Nachr.": Einen **großen Ausstattungsvortrag** gab die wissenschaftliche Vereinigung „Gea" am Freitag, den 5. Februar, im großen Kaimsaal. Es hatte sich dazu ein sehr zahlreiches Publikum aus den gebildeten Ständen eingefunden; **Prinz Leopold** und viele **hohe** Offiziere wohnten dem Vortrag bei. Er betitelte sich: **„Welt-Untergang".** Die Bilderserie begann mit einem Einblick in das Weltall, um dann die Entstehung der Erde, des Mondes, die Formationen der Erde usw. zu demonstrieren. Es kamen dann die niedrigsten Tiere, Versteinerungen, ideale Urweltlandschaften, belebt von einer riesenhaften Tierwelt. Der Vortrag leitete hierauf über zu den ersten Menschen, zu der Entwicklung des Menschengeschlechts und seiner Kultur usw. Und schließlich wurde nach einem Ausflug in die Eisregionen des Nordpols das mutmaßliche Vergehen der Erde in eisiger Nacht erklärt. Die naturwissenschaftlich-philosophischen Ausführungen hatten Herrn Dr. Erich Eckerdt und den Physiker A. Weltner zu Verfassern. Den Vortrag hielt Herr Weltner; reicher Beifall dankte seine Erläuterungen.

× **Kaiserpanorama.** Eine Wanderung durch **Japan** heißt die Bilderfolge dieser Woche im Kaiserpanorama. Land und Leute bieten viel merkwürdiges und die 50 Ansichten dürften viel dazu beitragen, das Leben und Treiben dieser Menschen kennen zu lernen. Da ist es vor allem **Yokohama, Tokio, Hakoni** und **Nikko.** Von diesen Städten erhält der Besucher ein korrektes Bild, wie es natürlich nur die Aufnahme nach der Natur bieten kann. Diese Serie dürfte Jung und Alt erfreuen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 28. Febr. Der **Kaiser** empfing heute vormittag den Geheimerat **Hinzepeter** und besuchte den Reichskanzler. Später empfing der Kaiser den kommandierenden General von **Hugo.**

hd **Hamburg,** 28. Febr. Der **Kaiser** wird seine diesjährige **Mittelmeerreise** an Bord des von der Hamburg-Amerikalinie gecharterten **Dampfers „Hamburg"** am **21. April** von **Kuxhaven** aus antreten. **Kommando** und **Bemannung** des Schiffes liegen während der Dauer der Fahrt in den Händen der bisherigen **„Hohenzollern"-Besatzung.** Auf der **Rückreise** wird die „Hamburg" einen **spanischen Hafen,** vermutlich **Barcelona,** anlaufen.

= **Hamburg,** 28. Febr. Heute nachmittag gingen die **Dampfer** „Eduard Woermann" und „Professor Woermann" nach **Südwestafrika** in See mit **45 Offizieren, 770 Mannschaften** sowie **850 Pferden.** Generalleutnant **von Versen** hatte die **Truppen verabschiedet.**

hd **Wien,** 28. Febr. Der Marienbader **Leibarzt** des **Königs** von **England,** Dr. **Ott,** der vor drei Tagen aus England zurückgekehrt ist, wo er einige Zeit auf Einladung des Königs weilte, erklärt heute in einer an die „Neue Freie Presse" gerichteten Zuschrift **sämtliche Nachrichten** über einen **ungünstigen Gesundheitszustand** des **Königs Eduard** für **unwahr.**

= **Konstantinopel,** 28. Febr. Die **Pforte** hat die **Erklärung** der **englischen Regierung** über die **dreiprozentige Zollerhöhung** dahin **beantwortet,** daß sie über die Erklärung **erstaunt** sei, da die

Vom Karneval.

Karlsruhe, 28. Febr.

Hd. **Die „Karnevalsgesellschaft Badenia"** hielt am Sonntag vormittag ihre zweite diesjährige **Damensitzung** im Apollotheater ab, die sehr zahlreich besucht war. Unter den Klängen des Narrenmarsches zog um ½12 Uhr der Elferrat ein, worauf der Vizepräsident **Lump** eine überaus humoristische Eröffnungsrede hielt. Als erster Redner stieg Narr **Dennig** in die Bütte und erntete mit seinem Vortrag großen Beifall. Stürmische Heiterkeit erzielte Präsident **Müller** mit seinen Erklärungen über die fünf Sinne. Sehr gut waren auch die Vorträge der Narren **Pracht** (Männergesangverein) und **Nufer,** welch ersterer von einer Reise mit dem Zeppelinschen Luftschiff auf den Mond erzählte und letzterer in sehr diskreter Weise die Beschaffenheit der Karlsruher Biere verriet. Einer der besten Vorträge war der des Narren **Deininger** als Fremdenführer; auch sein zweiter Vortrag gefiel sehr gut. Narr **Biedenbach** und die Närrinnen **Kraus** und **Dietsche,** welche Vereins- und Stadtangelegenheiten besprachen, fanden vielen Beifall. Narr **Zoller** erlitt bei seinem „schönen" Vortrag als Klatschbase Stimmbruch. Einen würdigen Schluß bildete der Vortrag des Präsidenten Müller über die Bestimmung der hiesigen Wirtschaften. Ein wahrer Ordensregen belohnte die Vortragenden. Gegen ¼4 Uhr schloß Vizepräsident Lump die Sitzung mit einem Appell, fest in der Narretei zusammenzuhalten.

● **Illichs Zitherverein Karlsruhe.** Zur großen kostümierten Abendunterhaltung rief der Verein seine Mitglieder am Sonntag, den 25. d. M. in den Festsaal des **„Friedrichshofes"**; und siehe da — in Scharen waren sie herbeigeströmt. Es ist diese Veranstaltung bei dem **„Zitherverein"** sehr beliebt geworden; man weiß eben, daß nicht nur das Programm viel verspricht, sondern daß tatsächlich Gutes geboten wird. Mit einer Ouverture von einem Komponisten unaussprechlichen Namens leitete die Zigeunerkapelle den Abend ein und gleich nach dieser ersten Nummer ging ein Beifallssturm los, der auch später bei ihrem mit Feuer gespielten Czardas, sowie überhaupt bei jeder Nummer sich steigerte. Z. B. beim „billigen August", der alles mögliche und unmögliche preisbot, das ulkige Stückchen „Der neue Chambregarnist" und dann der gemütliche „Baulchen als Rekrut" (Herr Mayer), der wohl keinen besseren Vertreter hätte finden können. In einem reizenden Duett „Die Heiratslustigen" (Frl. Malmen und Metzger), sowie in einer sehr hübschen melodienreichen „Operette" fanden auch die Damen Gelegenheit, ihr Schärflein zum Humor beizutragen und gelang ihnen dies auch ganz vortrefflich. Die munteren Backfische spielten und sangen, daß es eine Freude war, und nun gar erst das allerliebste Gretchen (Frl. Malmen) mit seinem Hans (Herr Kornprobst); die beiden errangen sich mit ihrem Neck- und Trutzliedchen den besonderen Beifall der Anwesenden. Der „dumme", aber „reiche" Christian (Herr Mayer) hatte aber bei dem Tanzquodlibet mit Hedwig (Frl. Metzger) und später mit dem alten Schuldiener Humpel (Herr Illich jr.) „in mehr als einer Hinsicht" die Lacher auf seiner Seite. Diese Operette bildete einen würdigen Abschluß der Aufführung und quittierten die Anwesenden den Veranstaltern mit reichlichstem Beifall. Und dann — dann wiegte und wogte es beim Tanze noch bis zum frühen Morgen.

⊕ **Der „Hemdärmelverein"** war auch im Zug der „Großen Karnevalsgesellschaft" vertreten. Seine Gruppe stellte die Wilhelmsburg mit Südstadtbuben mit drei Vorreitern vor. Das Arrangement war sehr originell.

* * *

* **Mannheim,** 28. Febr. Der Fastnachtsdienstag verlief nicht ohne **schwere Messerstecherei.** Der Fabrikarbeiter Joh. **Schäffner** von Neckarau erhielt beim Heraustreten aus einer Wirtschaft daselbst von einem 19jährigen Schlosser, der ihm aufgelauert hatte, einen **Stich** in den **Unterleib.** In bewußtlosem Zustande wurde der **lebensgefährlich** Verletzte ins Allg. Krankenhaus gebracht.

* **Pforzheim,** 28. Febr. Die **Fastnacht** ist hier leider nicht ohne Roheit vorübergegangen. Gestern abend gerieten zwei junge Burschen aneinander, wobei dem 20 Jahre alten Fasser **Böhmler** von Heimsheim ein **lebensgefährlicher Messerstich** in die linke Stirnseite versetzt wurde. Als **Täter** wurde der Gipser Christian Höschele noch nachts **verhaftet.**

(=) **Wallbach** (A. Säckingen), 27. Febr. Die **Fastnachtsunterhaltung,** gegeben vom hiesigen Gesangverein unter Leitung des Hauptlehrers **Walter,** verlief aufs schönste. Der geräumige Saal im Gasthaus „Zum Engel" war dicht besetzt; ja sogar aus den nahen Schweizerorten waren viele Freunde der Sache erschienen. Das Programm, aus 9 Nummern bestehend, wurde flott abgewickelt und ernteten der Dirigent und die Sänger reichlichen Dank und große Anerkennung.

= **Paris,** 28. Febr. (Tel.) Während des **Faschingtreibens** wurden auf den großen **Boulevards** und dem **Quartier Latin** wegen **Unfuges** über **1000 Personen verhaftet.** Bei zahlreichen Verhafteten wurden verbotene Waffen und mit **Pfeffer gefüllte Büchsen** beschlagnahmt.

Hochwasser und Unwetter.

Enz. Pforzheim, 28. Februar, 1,62 m, gest. 12 cm.
Murg. Rastatt, 28. Februar, 2,22 m, gef. 12 cm.
Kinzig. Wolfach, 28. Februar, 12 Uhr mittags, 2,00 m, gest. 57 cm.
Elz. Emmendingen, 28. Februar, 12 Uhr mittags, 1,72 m, gest. 57 cm.
Rhein. Kehl, 28. Februar, 12 Uhr mittags 3,04 m; 27. Februar 5 Uhr nachm. 2,13 m, gest. 91 cm.

* **Mannheim,** 28. Febr. Ein **starkes Wachsen unserer Flüsse** ist seit gestern zu konstatieren, so ist der Rhein um 111 und der Neckar um 143 Zentimeter gewachsen.

V **Schönwald** (A. Triberg), 27. Febr. Gestern früh trat Regen ein, der heute noch fortdauert, so daß mehr als die Hälfte des Schnees schon geschmolzen ist, infolgedessen unsere **Gebirgsbäche rasch anschwellen,** weshalb für die Niederungen Hochwasser in Aussicht steht. Die Straßen sind teilweise schon schneefrei oder mit Glatteis belegt. Zufolge dieser Witterungsverhältnisse ist auch der Fastnachtsverkehr so gering, wie noch selten.

= **Marburg,** 28. Febr. (Tel.) Das **Lahn- und Ohm-Tal** stehen völlig **unter Wasser.**

hd **München-Gladbach,** 28. Febr. (Tel.) Infolge der **Ueberschwemmungen** in der Stolberger Gegend können die von hier abfahrenden Stolberger **Züge** nur bis **Jülich** verkehren, weil der **Bahndamm** an mehreren Stellen stark **unterspült** ist.

hd **Aachen,** 28. Febr. (Tel.) Gestern Nacht ging ein **verheerender Wolkenbruch** über Aachen und Umgebung nieder. In Stolberg fielen eine **Frau und zwei Kinder** infolge eines Fehltrittes in den hochgehenden Vichtbach und **ertranken.** Gestern Nachmittag zog ein Gewitter mit Hagelschlag über die Stadt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Forderungen Englands zum Teil bereits erfüllt, zum Teil in der Durchführung begriffen seien. Die Pforte hofft, England werde die Weigerung fallen lassen, welche eine Störung der türkischen Finanzen verursachen würde.

hd Konstantinopel, 28. Febr. „Morning Leader" meldet, daß die Lage der türkischen Armee in Yemen (Arabien) höchst kritisch sei. Die Aufständischen haben den türkischen Truppen wiederholt schwere Niederlagen beigebracht. Die Behörden haben kein Geld die Soldaten zu bezahlen, infolgedessen drohen diese zu meutern und den Aufständischen sich anzuschließen.

= Newyork, 28. Febr. Ein Telegramm aus Willemstad meldet, daß in Caracas ein Versuch gemacht wurde, den Bischof zu ermorden. Es heißt, daß dieser Mordversuch einen großen Eindruck auf Castro gemacht hat.

Zum Doppelfest im Kaiserhause.

= München-Gladbach, 28. Febr. Die Schülerinnen der 1. Klasse der hiesigen höheren Mädchenschule hatten an alle höheren Mädchenschulen Deutschlands einen Aufruf gesandt, um den Kaiser zu seiner silbernen Hochzeit durch eine Flottenspende zu erfreuen. In einer Glückwunschadresse wurde dem Kaiser von dieser Spende, die bis jetzt 12 000 Mark beträgt, Mitteilung gemacht. In dem Antwortschreiben der Regierung zu Düsseldorf wird mitgeteilt, der Kaiser nehme die Flottenspende gerne an, deren Verwendung er sich vorbehalte. Der Kaiser ließ seine Freude über den patriotischen Sinn der Schülerinnen aussprechen.

= Essen, 28. Febr. Wie die „Rhein. Westf. Ztg." erfährt, hat aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaares der deutsche Gesandte in Buenos Aires, v. Waldhausen, der aus Essen stammt, 200 000 M zu gemeinnützigen Zwecken gestiftet.

= Darmstadt, 28. Febr. Bei der heutigen Wiedereröffnung der 2. Kammer gedachte der Präsident Geheimer Regierungsrat Haas in warmen Worten der Doppelfeier im deutschen Kaiserhause, an der das ganze deutsche Volk Anteil nehme. Das Haus ermächtigte den Präsidenten, dem Kaiserpaar den Ausdruck der Liebe und Dankbarkeit telegraphisch zu übermitteln.

= Rom, 28. Febr. Anläßlich der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares fand gestern abend in der deutschen Botschaft ein glänzender Empfang statt. Zu demselben erschienen u. a. Minister di Guicciardini, das diplomatische Korps, die Mitglieder des Adels und viele Offiziere.

= Madrid, 28. Febr. Nachdem als Vorfeier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares der deutsche Konsul Schlieben am Sonnabend die deutsche Kolonie zu einem Tanzfest geladen hatte, gab am 27. Februar der deutsche Geschäftsträger Botschaftsrat v. Stumm ein Herrenfrühstück. Abends fanden ein Bankett und ein Ball statt, woran auch viele Spanier sich beteiligten.

= Algeciras, 28. Febr. Zur Feier der Silberhochzeit des deutschen Kaiserpaares vereinigte der deutsche Botschafter von Radowitz gestern die hier weilenden Deutschen zu einem Festmahl, in dessen Verlauf er eine Rede hielt, in der er darauf hinwies, welch idealen Wert für die Nation das vorbildliche Familienleben des hohen Jubelpaares besitze.

= London, 27. Febr. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares fand hier im deutschen Athenäum ein Festmahl statt, bei dem der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich in längerer Rede das hohe Paar feierte und gleichzeitig auch des jungen prinzlichen Paares gedachte, das heute den Bund für das Leben geschlossen hat. Ein besonderer Ehrenplatz auf dem Familienbilde, sagte der Botschafter am Schlusse, gebührt der Kaiserin, die durch 25 Jahre hindurch eine treue und liebevolle Gattin gewesen ist und dem Kaiser ermöglichte, von den Sorgen seines verantwortungsreichen Amtes Ruhe und Erholung im Schoße des Familienlebens zu finden. Auch hat sie sich einen dauernden Anspruch auf die Dankbarkeit des deutschen Volkes dadurch erworben, daß sie mit nie ermüdender Sorgfalt sich der Erziehung des heranwachsenden Geschlechtes der Hohenzollern gewidmet hat. Sie gibt im Verein mit ihrem Gemahl ein Muster für das deutsche Haus und die deutsche Familie ab. Die Rede klang aus mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf das Silberpaar, den jugendlichen Prinzen und seine Braut und auf die gesamte kaiserliche Familie.

= Petersburg, 27. Febr. Heute abend fand ein Festessen zur Feier der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares und der Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich mit der Prinzessin Sophie Charlotte statt, an welchem die Mitglieder der hiesigen deutschen Kolonie mit ihren Damen teilnahmen, an der Spitze der deutsche Botschafter v. Schön, der bayerische Gesandte Frhr. v. Guttenberg und der Generalkonsul. Der Botschafter brachte einen Trinkspruch aus, in dem er sagte:

„Richten wir unsere Blicke nach der Heimat, empor zu dem Throne, zu dem erlauchten Kaiserpaare, dem es heute gegeben ist, auf ein Vierteljahrhundert des glücklichsten Ehebundes zurückzublicken und, so Gott will, noch auf viele segensreiche Jahre hinauszublicken. Aus tiefstem Herzen kommt der Dank, den wir unserem erhabenen Herrscherpaar darbringen, daß es uns vergönnt ist, ein strahlendes Bild glücklichsten Familienlebens zu schauen, ein Bild, wie es dem Sehnen des deutschen Gemütes entspricht, offen und frei den Blicken aller zugänglich, treu, schlicht wie lauteres Gold, rein und klar wie leuchtendes Krystall, Mann und Frau aus hohen Geschlechtern, die tief wie Eichen in der deutschen Heimaterde wurzeln; ein Herrscher, der mit heiligem Ernst und rastloser Sorge dem Wohle seines Volkes sich widmet, ein Kaiser und König, dessen Gestalt hoch aus der Mitwelt hervorragt, dessen Geist weit und kühn wie der Flug des Adlers sich erhebt; eine Kaiserin und Königin, die erhabenste Vertreterin edler deutscher Weiblichkeit und unvergleichliche Meisterin in den Werken der Milde, Barmherzigkeit und Liebe; beide leuchtende Vorbilder als Gatten und Eltern, dem deutschen Volke Führer und Lehrer auch im Reiche des Herzens und des Gemüts durch lebendiges Beispiel und überzeugende Tat."

Der Botschafter gedachte sodann der Hochzeit des Prinzen Eitel Friedrich und schloß mit der Bitte, daß Gottes reicher Segen, der sichtlich seither auf dem erhabenen Herrscherhause geruht hat, ihm in allen seinen Gliedern auch fernerhin zu Teil werden möge.

Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hoch auf das Jubelpaar und auf die Neuvermählten ein. Auf das Festessen folgte ein Ball. Die deutsche Kolonie sandte an die Majestäten ein Huldigungstelegramm.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 28. Febr.

Präsident Graf Ballestrem eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr und teilt mit, daß die vom Präsidium des Reichstags zur Silberhochzeit des Kaiserpaares und zur Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich übermittelten Glückwünsche huldvollst und dankend entgegengenommen wurden.

Am Bundesratstisch Staatssekretär von Stengel. Es folgt die Beratung des von den Abgeordneten Nißler und Hufnagel eingebrachten Gesetzentwurfs betr. die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer.

Abg. Nißler (kons.) begründet den Antrag und führt aus, vor Allem sei die Aufstellung fester Normen für die Gewährung von Beihilfen und die Beseitigung der Forderung der ärztlichen Atteste nötig. Redner beantragt Ueberweisung des Entwurfs an die Budgetkommission und hofft, daß die Beratung so gefördert werde, daß das Gesetz am 1. April in Kraft treten kann.

Staatssekretär v. Stengel: Die Hoffnung, die 1895 gewährten weiteren Beihilfen aus dem Reichsinvalidenfonds decken zu können, hat sich als trügerisch erwiesen. Der genannte Fonds hat bereits 300 000 000 Unterbilanz, so daß in 2 Jahren die Beihilfen auf den Reichshaushaltsetat übernommen werden müssen. Für 1906 sind schon vorgesehen 6½ Millionen; die höchste Summe dürfte 1912 erreicht werden und dann 25—30 Millionen betragen. Es leben jetzt noch ca. 600 000 Kriegsteilnehmer.

* * *

Auf eine Anfrage des Abg. Bebel erklärte Staatssekretär v. Tirpitz in der Budgetkommission des Reichstags, es sei nicht zutreffend, daß Tsingtau eine Festung ersten Ranges werden soll. Die Lage habe sich zweifellos durch den ostasiatischen Krieg geändert. Was jetzt gefordert werde, sei nur die Schlußrate für die im Vorjahr bereits bewilligten Seebefestigungen. Es sei aber auch nötig für die wirtschaftliche Bedeutung Tsingtaus, daß es gewisse militärische Sicherheit biete. Es muß nach der Seeseite stark sein zur Wahrung der Neutralität und nach der Landseite, um etwaigen chinesischen Unruhen gewachsen zu sein.

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

= Budapest, 28. Febr. Die Kundmachung der Koalition an die ungarische Nation weist darauf hin, daß die Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht nur darum erfolgt sei, weil die Mehrheit die Absolution der militärischen Hoheitsrechte nicht anerkennen konnte, sondern auch, um die Selbstbestimmung der Nation auf wirtschaftlichem Gebiete zu vereiteln, ohne Rücksicht darauf, daß die gesetzwidrig zu stande gekommenen Handelsverträge für das Land nicht bindend sind. Die Kundmachung fordert sämtliche Bürger ohne Unterschied der Partei auf, gegen die gesetzwidrigen Maßnahmen der Regierungsgewalt unermüdlichen Widerstand zu leisten. Den einmütigen Kampf um die Verteidigung der Verfassung müsse schließlich der Sieg krönen.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= Paris, 28. Febr. Die Kammer trat gestern abend 10 Uhr wieder zusammen und genehmigte endgiltig die vom Senate inzwischen wieder zurückgekommenen revidierten Vorlagen betreffend zwei provisorische Budgetzwölftel und betr. die Postreform.

= Paris, 28. Febr. Entsprechend dem gestrigen Beschlusse der Kammer und des Senats, wird vom 16. April ab das Briefporto im inneren Verkehr und im Kolonialverkehr von 15 auf 10 Centimes herabgesetzt.

= Paris, 28. Febr. Den Blättern zufolge wurde Major Dublaix vom 47. Infanterie-Regiment, der sich geweigert hatte, bei der Inventaraufnahme in Parame in der Bretagne mitzuwirken, in Nichtaktivität mit halbem Solde versetzt. Ein Leutnant, welcher an dem nach der Inventaraufnahme veranstalteten Sühnegottesdienst teilgenommen hatte, soll mit 30 Tagen Arrest bestraft worden sein.

= Paris, 28. Febr. Entgegen der von den Ultraradikalen erhobenen Forderung erteilte die Regierung den Präfekten die Weisung, den neu ernannten Bischöfen die Schlüssel der von ihren Vorgängern bewohnten Häuser zu übergeben.

= Paris, 28. Febr. Die Zahl der Kirchen, in denen die Inventaraufnahme noch nicht beendigt ist, beträgt 35 000.

Die Marokko-Konferenz.

= Algeciras, 28. Febr. Der Vorsitzende der Konferenz, der Herzog von Almodovar, wird sich anläßlich des Besuchs des portugiesischen Königspaares am 12. März nach Madrid begeben. Falls bis dahin die Konferenz nicht beendet sein sollte, wird die Sitzung vertagt oder ein interimistischer Vorsitzender gewählt werden, wahrscheinlich Visconti-Venosta, der Vertreter Italiens.

hd London, 28. Febr. Der Korrespondent des „Daily Telegraph" bestätigt, daß auch die österreichische Regierung in Berlin Schritte unternahm, Deutschland zu bewegen, sich mit Frankreich in der Bank- und Polizeifrage zu einigen.

Aus China.

hd Peking, 28. Febr. Die jüngste Panik im Kaiserpalast wurde nach hiesigen Meldungen durch Dynamitfunde und die von dem chinesischen Gesandten in Tokio erhaltene Warnung veranlaßt, daß einige revolutionäre Studenten in Peking eintreffen würden. Jedesmal, wenn die Kaiserin-Witwe in der verbotenen Stadt spazieren ging, wurde sie von 8 Soldaten mit Gewehren begleitet. Die militärischen Vorsichtsmaßregeln werden noch weiter durchgeführt.

= Shanghai, 28. Febr. Die aus Nanchang geflüchteten Fremden, 33 an der Zahl, sind in Kiukiang angekommen. Gestern sind ein französischer Kreuzer und ein amerikanisches Kanonenboot nach Kiukiang abgegangen, wo sich 2 englische Schiffe befinden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= Petersburg, 28. Febr. Auf der Station Gatschina wurde gestern abend der Betriebschef der Warschauer Bahn, Ruchlow, von mehreren Personen überfallen und schwer verwundet. Die Täter, welche flüchteten, erschossen einen Schutzmann und verwundeten einen zweiten. Es scheint sich um einen Racheakt von Arbeitern zu handeln, die wegen des Ausstandes entlassen worden waren.

= Riga, 28. Febr. Bei einer in der Nacht vorgenommenen Haussuchung in einem Hause der Marienstraße wurden sämtliche Einwohner, im ganzen 12 Personen verhaftet. In der inneren Stadt mehren sich täglich die Fälle von Beraubungen, Mord und Angriffen auf Patrouillen. (L.-A.)

hd Odessa, 28. Febr. Nach einer Timesmeldung wurden in Stansliw insgesamt 18 Personen von Kosaken zu Tode geprügelt. Der Oberlehrer von Stansliw, welcher der Hinrichtung beiwohnte, wurde bei dem furchtbaren Anblick irrsinnig.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

5. Febr.: Thomas Weber, Wirt, ein Ehemann, alt 49 J. Josefine Hornung, alt 20 J., T. des † Hauptlehrers Sigmund Hornung. — Theresia Römhildt, alt 83 J., Witwe des Privatiers Heinrich Römhildt. Emma Ruf, alt 23 J., T. des Agenten Wilhelm Ruf. Minna Römhildt, Privatiere, ledig, alt 71 J. Hans, alt 8 Mt. 28 Tg., V. Georg Heimburger, Blechner. Ida, alt 3 J., V. Heinrich Weber, Fabrikarbeiter. Magdalena Schmidt, alt 77 J., Wwe. des Maschinenarbeiters Karl Schmidt. Luigi Goretti, Taglöhner, ein Ehemann, alt 54 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 28. Februar 1906.

Eine vor der norwegischen Küste gelegene Depression, von welcher südwärts bis zum Kanal eine Furche niedrigen Druckes ausgegangen ist, hat gestern Erwärmung und ergiebige Regenfälle gebracht. Heute liegt eine Depression über dem nördlichen Skandinavien und Teilminima sind über der Ostsee und über Oberitalien zu erkennen; vor dem Kanal ist ein Hochdruckgebiet erschienen. In Mitteleuropa ist das Wetter noch trüb und regnerisch, doch sind die Temperaturen wieder gesunken. Wolkiges und etwas kälteres Wetter mit abnehmenden Niederschlägen ist zu erwarten.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. Schneebeobachtungen.

Die Schneehöhen haben in der verflossenen Woche zuerst etwas ab-, dann wieder zugenommen. Am Morgen des 24. Februar (Samstag) sind gemessen worden: in Furtwangen 42, in Dürrheim 9, in Stetten a. k. M. 11, in Heiligenberg 34, in Zollhaus 24, beim Feldberger Hof 200, in Titisee 28, in Bonndorf 16, in Höchenschwand 20, in Bernau 40, in Gersbach 36, in Todtnauberg 86, in Heubronn 44, in St. Märgen 53, in Kniebis 74, in Breitenbrunnen 42, in Herrenwies 41, in Kaltenbronn 50, in Krautheim 2, in Strümpfelbrunn 13 und in Buchen 1 cm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ Bremen, 28. Febr. Abgegangen am 25.: „Scharnhorst" von Southampton, „Wittenberg" von Bahia, am 26.: „Kaiser Wilhelm II." von Plymouth, „Roon" von Neapel, „König Albert" von Gibraltar, „Königin Luise" von Gibraltar, „Kaiser Wilhelm II." von Cherbourg, „Heidelberg" von Rotterdam, „Schulschiff Herzogin Cecilie" von Hogo; passiert am 26.: „Darmstadt" Eastbourne, „Cassel" St. Catharines Point, „Helgoland" Dover, „Borkum" Vlissingen, „Coblenz" St. Catharines Point, „Crefeld" St. Catharines Point, „Main" Prawle Point, „Main" Lizard, „Cassel" Eastbourne, „Darmstadt" Dover, „Cassel" Dover; angekommen am 26.: „Gneisenau" in Bremerhaven, „Oldenburg" in Baltimore, „Bayern" in Singapore, „Schleswig" in Marseille, am 27.: „Zieten" in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm II." in Bremerhaven, „Borkum" in Bremerhaven, „Darmstadt" in Bremerhaven, „Kaiser Wilhelm der Große" in Newyork, „Würzburg" in Newyork, „Heidelberg" in Bremerhaven, am 28.: „Cassel" in Bremerhaven, „Coblenz" in Bremerhaven.

In jeder Familie, in welcher man nur einigen Wert auf Gesundheitspflege der Haut legt, gebraucht man nur noch die seit vielen Jahren bewährte Myrrholinseife.

Für Schulen und Vereine empfehle vorzüglich erhaltene Tafelklaviere im Preise von M. 250 bis M. 380.
5 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit
Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstraße 4.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 28. Febr. Am Großherzogl. Hoftheater gabs am gestrigen Fastnachtdienstag als Vormittagsvorstellung in neuer Einstudierung eine schon bejahrte Posse „Die Maschinenbauer" von A. Weirauch, Musik von A. Lang. Zunächst war für die Kleinen, die sonst alljährlich im bunten Karnevalkostüm das Theater an diesem Tage zu einer Kindervorstellung füllten und ein gar lustiges Bild abgaben, die Wahl des Stückes eine rechte Enttäuschung. Denn gerade für die Jugend ist diese alte Berliner Lokalposse am wenigsten geeignet. Doch können die Kinder sich mit ihren respektiven Herren Eltern trösten: für die Großen war das Stück eine ebenso betrübliche Ueberraschung. Was man ehedem vielleicht bei dem Stück in den Kauf nahm, dies Durcheinander von unwahrer Gefühlsmimik und ungelenken Späßen, das berührt uns heute doch als eine ganz unmögliche Kost, als ein Tohuwabohu von Geschmacklosigkeit, geistlosen Derbheiten und Verzerrungen. Wie hat man nur auf die unglückselige Idee verfallen können, das von einer Periode aufsteigender Kunst und Geschmacksbildung längst totgeschlagene Stück zu galvanisieren und in einem — eines Hoftheaters wirklich nicht würdigen — Scheinleben uns vorzuführen.

Im Mittelpunkt des Stückes steht der leichtsinnige, aber gutherzige und fachkundige junge Maschinenmonteur Heinzius, der wegen nicht bezahlter Miete von seinem Hausherrn mit seinen Möbeln auf den Hof und wegen Händel mit Kameraden vom Meister aus der Fabrik auf die Straße gesetzt wird. Ein junger, reicher Engländer liebt Heinzius Schwester und weiß Heinzius selbst zu bewegen, bei ihm als Werkleiter einer neu zu bauenden Maschinenfabrik einzutreten. Nebenbei hilft er ihm auch noch, dem Hauswirt, einem aufgeblasenen Parvenu, einen boshaften Streich zu spielen, indem er diesem eine ganze Festgesellschaft ausspannt und sie innerhalb der auf dem Hofe herumstehenden Möbel des Heinzius regaliert. Diese Hofszene mit ihrem musikalischen Quodlibet bringt allein etwas Ulk in das Ganze hinein. Einem verbürgten Gerücht zufolge soll zum Schluß alles gut ausgehen: Der junge Engländer erhält Geld zur Weiterführung seiner Fabrikpläne und außerdem die Hand von Heinzius trefflicher Schwester und Heinzius selbst wird der Gatte der drallen Wiener Kaffeesiederswitwe Frau Ronge. Selbst habe ich das allerdings nicht gesehen. Denn nachdem das vorletzte Bild vorbei—in welchem nur das an und für sich freilich recht platte Duett von Herrn Herz und Frl. Warmersperger, dem zumeist interessierenden Paare, dem Zuschauer durch den wirksamen Vortrag Freude bereitet — wandte ich mich fluchtartig von dannen.

Schade um die viele Arbeit, die an das unglaublich naive Stück gewandt ward', dessen „aktuelle" Kupletverse auf derselben geistreichen Höhe standen und das auch ein näheres Eingehen auf seine Wiedergabe wirklich nicht verdient.

Vermischtes.

= Speyer, 28. Febr. (Tel.) Der Mehlreisende Fuder unterschlug zum Nachteile der Dampfmahlmühle F. Dieffenbacher 30 000 M. Fuder ist in Haft genommen worden. Pf. Pr.

= Halle, 28. Febr. (Tel.) Ein Großfeuer zerstörte das gesamte Lager der Märkerschen Pianofortefabrik. B. Tgbl.

= Zwickau, 28. Febr. (Tel.) Gestern am späten Abend hat in dem benachbarten Wilkau der 25jährige Fabriktischler Stemm seine 23jährige Ehefrau durch 4 Beilhiebe tötlich verletzt, sein 5 Monate altes Kind erschlagen und sich selbst dann die Kehle durchschnitten. Er starb nach 2 Stunden, während die Frau hoffnungslos darniederliegt. Die Ursache der Tat ist unbegründete Eifersucht. Zw. Ztg.

= Bilbao, 28. Febr. (Tel.) Auf dem Hervion-Fluß ist gestern ein zu schwer beladenes Schiff gesunken. Zusammen 12 Personen ertranken.

Schwurgerichtsprozeß Schellhaas.

hd München, 28. Febr. (Tel.) Heute nachmittag 3 Uhr 10 Minuten wurde im Mordprozeß Schellhaas das Urteil gesprochen. Die Angeklagten Heinrich und Katharina Schellhaas wurden wegen Mordes und fortgesetzten schweren Raubes zum Tode verurteilt. Der mitangeklagte badische Oberschaffner Marder wurde freigesprochen und der Haftbefehl gegen ihn aufgehoben.

Arbeiterbewegung.

hd Mannheim, 28. Febr. (Tel.) In der hiesigen Zuckerfabrik ist heute ein Streik ausgebrochen. Die gesamte Arbeiterschaft hat die Arbeit niedergelegt. Der ganze Betrieb ruht. Es handelt sich um Lohnforderungen.

= Newyork, 27. Febr. (Tel.) Präsident Roosevelt schrieb an den Präsidenten der Bergarbeitervereinigung, namens Mitchell, der Ausstand der Bergarbeiter, wie er angekündigt sei, würde den allgemeinen Frieden und die Wohlfahrt des Landes bedrohen. Es wäre notwendig, weitere Anstrengungen zu machen, um ein solches Uebel zu verhüten. Infolgedessen ist eine neue nationale Versammlung der vereinigten Minenarbeiter auf den 15. März einberufen, um die Herbeiführung einer Einigung mit den Arbeitern der bituminöse Kohle produzierenden Bergwerke zu versuchen.

Für
Konfirmanden und Kommunikanten
3135 **Spezialstoffe** in **schwarz** u. **weiss** zu **extra** billigen Preisen
Carl Büchle
Kaiserstrasse 149
Telephon 1931.

Telegraphische Kursberichte
vom 28. Februar.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Creb.-A.	211.—
Disc. Com.-A.	188.20
Dresdener	164.—
Oest. Staatsb.-A.	143.90
Lombarden	24.40
Gotthardbahn-A.	197.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.78
„ London	204.92
„ Paris	815.—
„ Wien	851.20
„ Italien	815.—
Privatdiskonto	3 5/8
Napoleons	16.33
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.16
3½% do.	101.15
Pr. Cons.	100.95
5% Italiener	106.50
4½% Portug.	68.75
4% Russ. Staatsr.	83.—
4% Serben	82.—
4% Span. Ext.	93.75
4% Oest. Goldr.	100.—
4½% Oest. Silber	101.30
5% Ungar. Goldr.	95.65
Ungar. Silber	95.20
5% Argentinier	103.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.—
Diskonto	188.20
Darmst. Bank	148.10
Schaaffh. „	163.65
Deutsche „	241.30
Dresdener „	164.—
Badische „	131.80
Rhein. Kredit-Bk.	141.90
„ Hyp.-Bk.	200.50
Länderbank	113.50
Wiener B.-B.	143.70
Ottomanbank	126.—
Harpener	212.80
Gelsenk.	222.—
Laurahütte	239.—
Bochum	238.90
4% Bad.	—.—
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.85
dto. i. M.	99.70
3½% 1892/94	99.70
3½% Bad. 1900	99.70
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	—.—
4% Griechen	53.—
5% Argentinier	—.—
5% Chinesen	101.—
4% „	95.90
5% Mexikaner	103.20
5% „ I—III	100.05
3% „	—.—
4% Russen	83.—
Türkenlose	144.80
D. Türken	93.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.—
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	106.50
Maschin. Fritzner	220.50
Karlsr. Maschin.	230.—
A. Elektr.-Gesell.	219.50
Schuckert	130.50
Nordd. Lloyd	127.20
Packetfahrt	164.90
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	211.—
Diskonto	188.20
Staatsbahn	143.90
Lombarden	24.45

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk.	
„ „ 1912	102.90
4% „ „ 1907	100.70
3½% „	96.—
3½% „ 1904	96.—
3½% „ 1914	97.60

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	188.20
Deutsche Bank	241.30
Berl. Handelsg.	173.—
Bochum. Gußstahl	239.—
Laurahütte	239.20
Harpener	212.60
Dortmunder	82.90
Balt. u. Ohio	—.—

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	102.50
3½% „ 1904	99.70
3½% Reichsanl.	100.90
3% „	88.75
3½% Preuß.	100.90
3% „	88.75
Kredit	—.—
Diskonto	188.40
Dresdener Bank	164.—
Nat.-Bk. f. Dtschl.	133.—
Com.-Disc.	124.70
Staatsbahn	144.—
Bochumer	238.50
Gelsenk Bergwerk	222.40
Laurahütte	239.20
Harpener	212.70
Hörder	191.10
Dortmund	83.—
A. E.-G.	219.40
Schuckert	134.—
Dynamit Trust	178.70
B. Köln-Rottweil.	263.—
D. Metallpatr.-Fk.	302.—
Kanada-Pacific	174.20
4½% Japaner	93.60
Privatdiskonto	3½

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	670.½
Staatsbahn	672.¾
Lombarden	127.50
Marknoten	117.38
Ungar. Goldr.	113.80
Oest. Papierrente	99.90
„ Kronenrente	99.05
Länderbank	445.50
Ung. Kronenrente	95.20
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.30
Italiener	—.—
Spanier	93.90
Türken	94.70
Türkenlose	144.—
Banque Ottoman	636.
Rio Tinto	16.66

London.

Debeers	18—
Chartered	1⅝
Goldfields	4¾
Randmines	6⅛
Eastrand	5—
Atchison	106—
Louisv.-Nashv.	150⅛

Brückenbau.

Die Arbeiten zur Erstellung einer festen Straßenbrücke über den Harmersbach in Zell a. H. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen und Pläne liegen in der Ratskanzlei während der Amtsstunden zur Einsicht offen, auch können dieselben gegen Einsendung des Portos und der Vervielfältigungsgebühren von zusammen 3 Mark vom Bürgermeisteramt bezogen werden.

Angebote sind bis zum **17. März 1906, mittags 12 Uhr,** einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Zell a. H. (Baden), den 28. Februar 1906.

Das Bürgermeisteramt.
Winterhalter. 1762a.2.1

Freie Studentenschaft Karlsruhe.

Unterfertigtes Präsidium ersucht, alle **Forderungen** an die Freie Studentenschaft **sofort** anzumelden, da sie sonst nicht berücksichtigt werden können. Wir bitten um spezifizierte Rechnungen. 3123.2.1

Das Präsidium der Freien Studentenschaft.
Kurt Koch, Vorsitzender, Kapellenstrasse Nr. 56a.

Museumsaal
Donnerstag, 1., Freitag, 2. März, abends 8 Uhr
Welt-Untergang.
Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ bei **H. Kuntz,** Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.
Schuhwaren!
Größte Auswahl in
Kinder-, Damen- u. Herrenartikeln
insbesondere auch
Konfirmanden-Stiefel.
Nur gediegene, solide Fabrikate! Vorzügl. Paßform!
Täglich Eingang von Neuheiten!
Trotz Aufschlags seitens der Fabriken noch billigste Preise!
Lager: Herrenstraße 14.
Verkauf nur an Mitglieder. 3128.3.1
Der Vorstand.

In unserer Expedition lagern noch alte **Offerten** Nr. 3946, 4340, 4376, 4454, 4497, 4727, 4861, 5058, 5352, 5367, 5368, 5471, 5539, 5547, 5655, 5826, 5967, 5978 und noch neuere Nummern.

Wir bitten höfl. um Abholung obiger Offerten binnen **acht Tagen.**

Karlsruhe, 28. Februar 1906.

Expedition der „Badischen Presse".

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante 3138

Karoline Worzel, geb. Beck

nach längern Leiden im Alter vom 68 Jahren heute abend 7 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Joseph Worzel.

Karlsruhe, den 27. Februar 1906.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11½ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstraße 54.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen u. unersetzlichen Verluste meiner lieben Mutter

Emma Strickfaden Wwe.

sagt herzlichen Dank. B6379

August Strickfaden, Amtsrevident.

Carl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23. Teleph. 1415.
Empfehle in lebendfrischer Ware:
holl. Angelschellfische,
„ Kabeliau,
„ Merlans,
„ Seelachs,
Öst. Soles, Turbot, Rotzungen, Schollen, Heilbutt,
ff. Tafelzander, Felchen,
leb. Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Forellen, rotfl. Salm,
Rheinbackfische per Pfd. **30** Pfg.
selbstgewässerte Stockfische per Pfd. **25** Pfg.
Prompter Versand nach auswärts. 3157
Wöchentliche Zusendung im Abonnement **8 Pfd. Fische** auf Wunsch in mehreren Sorten nach meiner Wahl **4 Mark franko und emballagefrei.**

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. junge Leute nach 2—3monatl. gründl. Ausbildung. Preis mässig. Prosp. gratis. **Bisher üb. 1100 Beamte verl. Direktor P. Kustner, Leipzig-Schl.,** Könneritzstr 26 I u. II. 1081a4.4

Suche für mein **Kolonialw.- u. Drogen-Geschäft** zum sofortigen Eintritt, eventl. auch 1. April einen durchaus **tüchtigen**
Verkäufer.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet
Carl Stauss, Lahr (Baden). 1701a
5.2
Auf Ostern **findet** in meinem Geschäft ein **junger Mann** als
Lehrling Stellung.

Aufseher u. Verwalter gesucht.
Tüchtige energische Kraft als Aufseher und Fabrikverwalter für alsbald gesucht, auf Wunsch Wohnung frei in der Fabrik. Kenntnisse in der Holzbranche erforderlich. 6.6
Offerten befördert unter Nr. 2817 die Expedition der „Bad. Presse".

Aufseher,
möglichst mit technischen Kenntnissen, von einer großen Fabrik gesucht.
Offerten mit Photographie, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter **Nr. 1757a** an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Schneider,
Großstückmacher, **finden dauernde Beschäftigung** bei 1545a.3.3
G. Zuckschwerdt,
Schneidermeister,
St. Georgen (bad. Schwarzwald).

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen, Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v. K. Tröster, Inh. Heinz & Herold,**
Kreuzstraße 17. 1786

Tüchtige
Maschinenschlosser und Dreher
für **dauernde Arbeit gesucht.**
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwindt & Co. A. G.
6.1 **Karlsruhe** in Baden. 3122

Stühle-Verkauf.
Neue, eichen gewichste Stühle sind zu **verkauf. Ostendstr. 7.** B6214

Stellen finden
2 **Möbelzeichner,** s. hoh. Geh., n. Freibg.
1 **Bureaudiener** für leichte Bureauarb.
Mehr. Bau- u. Maschinentechniker, sof.
2 **Zeichner** für gute u. dauernde Stelle,
1 **Expeditionsgehilfe** f. Annoncenbur.,
1 **junger Mann** f. Zeichnungsausgabe,
3 **Kontoristen** bei gutem Gehalt,
3 **Lageristen** f. Kolonialw., Delikatess.,
6 **Buchhalter** für gute Stellen,
1 **Korrespondent,** 1 **Magazinier,** sofort,
1 **Verkäufer** für Papierwarengeschäft,
1 **Filialleiterin** für Kakaogeschäft,
1 **Filialleiterin** für Färberei, B6377
2 **Kassiererinnen** bei hohem Gehalt,
9 **Kontoristinnen** (auch Anfängerin.),
1 **Kassen-Kontrolleuse,** 90M. Anf.-Geh.
20 **Verkäuferinnen** n Mannheim, sof.,
Einige Modes-Putzarbeiterinnen, sof.,
Verkäuferinn. f. Damenkonf., Seidenst. Glas, Herrenart., Konditor., Schuhw., Wurstw., 1 **Commis** f. hier, 100 ℳ A Geh.
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Friseur-Gehilfe
zur sofortigen Eintritt **gesucht.**
B6226.3.1 **Durlacherallee 37.**

Der grössere Wohlgesehmack von Quaker Oats gegenüber der lose ausgewogenen Waare ist dadurch erklärlich, dass es aus besserem Hafer, durch bessere Maschinen hergestellt und auch besser verpackt ist.

Nur in Packeten erhältlich.

624a

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B6396.5.1

Färberei Thomas. 3045
Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

Pianino
mit sehr gutem Ton für **350 Mk. zu verkaufen.** B6413
Werderstraße 13, part.

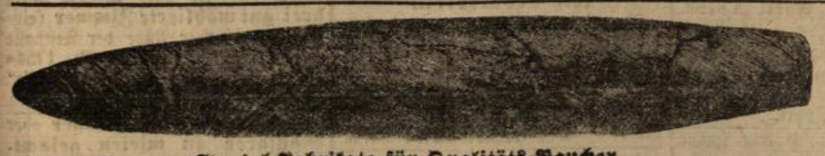
Eine noch gute **Futterschneidmaschine** und eine **Holztreppe** sind billig zu verkaufen. B5876.5.5
Kronenstraße 34.

Chaiselongue 35 Mk., Chiffonnier 25 Mk., Kommode 15 Mk., Bett, kompl. 45 Mk., Tisch, Stühle 2.50 Mk., eint. Schrank 15 Mk., Diwan, Kameltasche, 48 Mk., Küchenschrank 12 M., Herd 12 M. zu verkauf. B6412 **Werderstraße 13,** part.

Billig zu verkaufen: Ein gebrauchtes Sofa, eine Waschkommode, ein großer verzinnter Waschtopf, eine kl. Partie schöne Flaschen. B6360
Herrenstraße 15, 3. Stock.

Waschmaschine
für Kraftbetrieb, je 80 kg Trommelfüllung, in vollst. betriebsfähigem Zustande, hat billig **abzugeben** 2.1
B6306 **B. Wirth, Gartenstr. 10.**

3 bis 25 Mark täglich kann Jedermann verdienen der Lust u. Liebe zu Arbeiten hat, die zu Hause leicht ausführbar sind. Näher. gegen 50 ₰ i. Marken **Erwerbs-Anzeiger „Merkur" Reutlingen 2.** 318a



Deutsche Botschaft-Cigarre
milde angenehme Qualitätsmarke
Probezehntel Mk. 5.80.
Musterkistchen bei Einsendung von Mk. 1.—, auch in Briefmarken.

10153.52.37 **Spezial-Fabrikate für Qualitäts-Raucher.**
E. P. Hieke, Großh. Hoflief., Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber, Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Eine hiesige große **General-Agentur** der **Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Branche sucht** zum alsbaldigen Eintritt einen mit der Branche vertrauten, flott und zuverlässig arbeitenden

Bureaubeamten.

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Nr. 3146 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Heizer-Gesuch.
Ein tüchtiger, nüchterner **Heizer** (gelernter Schlosser) per 1. April oder später gesucht. Anmeldungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an B6309.2.1
Max Schnürer,
Ziegelei in **Eggenstein.**

Ein jüngerer
Hausbursche
findet Stellung bei 3149
N. Breitbarth,
Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Ein ordentlicher, stadtkundiger
Hausbursche
per sofort **gesucht.** 3127.2.1
Färberei Kramer,
Kaiserstraße 243.

Hausbursche gesucht.
Ein jüngerer, kräftiger **Hausbursche,** welcher im Radfahren geübt ist, sofort **gesucht.** 3153
Zähringerstraße 55.

Ausläufer
für nachmittags **gesucht.** 3160
Erbprinzenstraße 2, Laden.

Costumes.
Tüchtige **Gehilfin** gesucht. Vorstellung Freitag nachmittag erwünscht.
B6240.2-3 **L. Arntz,** Kronenstr. 8 p.

Perfekte 3124
Kostüm-Büglerin
und Lehrmädchen
sucht
Chemische Wascherei M. Weiss,
Blumenstraße 17.

Mädchen-Gesuch.
Ein ehrl. freundliches Mädchen, das sich zur Uebernahme einer 3159
Verkaufs-Filiale
eignet, wird bei gutem Lohn gesucht. Gelegenheit zur Ausbildung ist da.
Philipp Luger, Durlach.

T. **Tücht. Kellnerinnen, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Köchinnen, 1 junger Hausbursche, 2 Kellnerlehrlinge** sucht sofort 3147
Trösters Bureau,
Inh. **Heinz & Herold,**
Kreuzstr. 17.

Köchin-Gesuch.
Gesucht wird für sofort od. später ein zuverlässiges, sauberes Mädchen, das selbständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Kinderfräul. und Bursche vorhanden. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern erforderl. Monatslohn 25 Mark. Zeugnisse, womöglich mit Bild, einsenden an
Frau Stabsarzt Dr. Barack,
5.3 **Frauenlautern a. Saar.** 168?a

Kinderfräulein,
gebildet, aus guter Familie, zu kleinem Mädchen nach Baden-Baden per sofort **gesucht.** Gefällige Offerten an Frau **C. Oberst, Baden-Baden,** Mühlengasse 2. 1735a.2.1

Auf 1. April suche ich ein braves, zuverlässiges 2.1
Mädchen
das selbständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Bevorzugt werden solche, die schon als Mädchen allein gedient haben.
Ebenfalls auf den 1. April suche ich ein fleißiges, williges jüngeres **Mädchen** für Zimmer- u. Hausarbeit. Nur Mädchen, die auf dauernde Stellung reflektieren, mögen sich melden bei
Frau Professor Luckenbach.
2.1 **Leopoldstr. 8,** III. B6351

Gesucht wird nach Frankreich auf Ende März ein ordentl. **Mädchen** (kathol.), das gut nähen kann, Liebe zu Kindern hat und vortreffliche Gesundheit. Schreiben deutsch an Madame **Charles Bouchard, Beaune Côte d'Or,** France. 1724a

Ein braves **Mädchen** od. **Frau,** welches die häuslichen Arbeiten verrichten u. gut nähen kann, wird zu einer Dame **gesucht.** B6353
Zähringerstr. 37, 2 Stock.

Sofort braves fleißiges **Mädchen gesucht.** B6201.3.3
Kaiserstr. 166.

Ein Mädchen
für alle Arbeit wird per sofort oder 15. März gesucht 3158*
Kaiserstraße 76, 1 Treppe.

Gesucht für Ende März anständiges, fleißiges **Mädchen,** das im Kochen etwas bewandert ist und sich allen Hausarbeiten unterzieht. Gute Zeugnisse erforderlich. B6354.2.1
Roonstraße 19, 2. St., rechts.

Gesucht w. Erkrank. d. jetzigen auf **sogl.** od. **später** ein saub. **Stubenmädchen,** d. sehr kinderl. ist u. Wäsche ausb. k. Zu spr. bis 1 Uhr u. n. 6 Uhr 3151 3.1
Eisenlohrstraße 35, 1. St.

Ein junges, fleißiges Mädchen zu einem 4jährigen Kinde und zur Mithilfe im Haushalte **gesucht.**
Zu erfragen **Kronenstraße 27,** II, bei **Eisenberg.** B6304

Gesucht von kinderlosem Ehepaar ein jüngeres braves **Mädchen,** gute Behandlung zugesichert. Eintritt 1. April. Zu erfragen 3.1
B6310 **Weltzienstr. 34,** 3. Stock r.

Gesucht z. 1. April saub. fleiß. **Mädch.,** d. Hausarb. u. Wäsche verst. u. gut bürgerl. kochen k. Bis 1 Uhr u. n. 6 Uhr 3152.3.1
Eisenlohrstraße 35, 1. St.

Für das **Bureau** eines hiesigen **Engros-Geschäftes** wird zu baldigem Eintritt ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen **gesucht.** Offerten unter Nr 2697 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.3

Kaufm. Lehrstelle
in einem hiesigen Fabrikgeschäft auf Ostern zu besetzen. Gute Schulzeugnisse Bedingung. Gelegenheit zu gründl. Ausbildung in allen kaufm. Arbeiten. Bei zufriedenstellen Leistungen erfolgt nach kurzer Zeit monatl. Vergütung u. successive Aufbesserung. Offerten unter Nr. 3085 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kaufmännische Lehrstelle
für einen jungen Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen und aus guter Familie per Mitte April oder Anfang Mai unter günstigen Bedingungen zu besetzen im **Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft** von
C. Billmann jr.,
1522a.3.2 **Baden-Baden.**

Wir **suchen** für unser Bureau **ein Lehrling** mit guter Schulbildung. B6303.2.1
Ziegelverkaufsstelle Karlsruhe, G. m. b. H., **Leopoldstr. 4.**

Küfer-Lehrjunge.
Ein kräftiger Junge, der Lust hat, das Küferhandwerk gründlich zu erlernen, kann sofort bei freier Verpflegung eintreten bei 3066.3.3
Andreas Niedermayer,
Faßfabrik Karlsruhe,
Sophienstraße 103.

Lehrmädchen.
Tochter achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin auszubilden. Eintritt sofort od. später.
Ed. Mozer, Sattlermeister,
Kaiserstr. 168. 3069 3.3

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 4084*

Stellen suchen

In allen schriftlichen Bureau- und Registraturarbeiten, sowie im Maschinenschreiben bewanderter, verheirateter, 33 Jahre alter Mann **sucht** sich anderweitig zu verändern. Derselbe ist auch befähigt und bereit, eine Stelle als

Lagerist, Verwalter, Hausverwalter

und dergleichen zu übernehmen. Bisherige letzte Tätigkeit 10 Jahre auf ein und derselben Stelle. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Offerte Nr. 1668a in der Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung entgegengenommen. 4.3

Tüchtige **Kostümbüglerin sucht dauernde Beschäftigung.** 1.6359
Adlerstraße 41, 2. St., l.

Für Rolladen-Fabriken.
Bei den Herren Architekten und Bauherren gut eingeführt. **Vertreter** für **Karlsruhe** u. Umgeb. **wünscht** seine **Stelle zu ändern.** Gefl. Offerten unter Nr. B6325 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin, event. auch Verkäuferin in Putz, sucht Stellung per 1. März.
Offerten unter Nr. 1535a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Tochter aus gutem Kaufmannshause des bad. Oberlandes, welche schon in einem hiesigen Geschäfte tätig war, mit gutem Zeugnis, **sucht** per sofort **Engagement** als Verkäuferin, Kassiererin oder auch in eine **Filiale** oder für leichtere Bureauarbeit. Zu erfr. B6141.2.2 **Schützenstr. 100,** I.

Zu älterem, besseren Herrn **sucht Fräulein,** welches perfekt kocht, sowie alle Hausarbeit selbst übernimmt, **Stelle als Haushälterin.** Offert. beliebe man unter Nr. B6151 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Ich **suche** auf 1. April für ein junges besseres Mädchen, Waise, welches nähen kann Anfangsstellung als
Zimmermädchen
zu fl. Familie oder einzelner Dame, am liebsten nach auswärts. Gute Behandlung Hauptbedingung. Zu erfr. B6352 **Schützenstraße 85,** 1. St.

Fräulein
aus guter Familie **sucht Stelle** als **Anfängerin** in Konditorei.
Offerten unter Nr. 3095 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Zu vermiethen:

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Kneip- bezw. Vereinslokal
mit Vorplatz, **Kaiserstraße Nr. 21** im Seitenbau, II. Stock, per sofort zu vermieten. 9354a*
Näheres daselbst parterre oder **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Größere Werkstätte
ist sofort zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 616*

Herrschafts-wohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Haus Jollystr. 11
ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Herrschafts-Wohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterrewohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. Wünsche betreffs d. Tapeten und Oefen können noch berücksichtigt werden. Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seeligmann, Zirkel 35.** 2552.6.6

Lessingstraße 45,
an ein. **freien** Platze, nahe d. Kriegstr. ist eine **neuhergerichtete** Wohnung für **sogl.** od. **später billig** zu verm. 3. Stock 5 schöne Zimmer u. Balkon; **Fahrradhütte,** Bad u. Trockenspeich. Näh. das. od. bei d. Eigentümerin Frau **August Clever,** Roonstr. 9, II. 7764*

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl. früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3 I. 370*

In bester Lage der
Oststadt
2 elegante
Wohnungen
entweder zus. mit 8 Zimmern oder geteilt zu 5 und 3 Zimmern oder zu je 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, die Eckwohnung mit Badezimmer, auf 1. April 2378.4.4
zu vermieten.
Näh. **Rudolfstr. 15,** im Laden.

Große 5 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör im III. St., **Kaiserstraße 61,** auf 1. April zu vermieten. 1177*
Näheres im Zigarrenladen daselbst.

Schillerstraße 13
ist im 2. Stock wegen Versetzung eine freundliche **4 Zimmer-Wohnung** sofort zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. B6348

Zu vermieten
auf sofort oder später:
3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 5. St.
Auf 1. März zu vermieten: Durlacher-Allee 45, H., 1. St. **Dreizimmerwohnung.**
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 826*

3 Zimmer-Wohnungen.
Uhlandstraße 36 (Neubau) sind auf 1. April schöne **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer 2c. billig zu vermieten. Näh. daselbst oder **Klauprechtstraße 9,** 2. Stock. 898*

Humboldtstraße Nr. 20
ist im 1. Stock eine **Wohnung von 3 Zimmern, Bad** und sämtl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 52 parterre 433*

Karlstraße 76,
Hinterhaus-Neubau, 4. Stock, ist auf 1. März oder später schöne **3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.**
Näheres Vorderh., part. 563*

3 Zimmerwohnung
Blümerstr. 12 ist der **2. Stock** mit 3 schönen Zimmern u. Zubehör zu vermieten Näh. i. 4. St. B6138.3.2

Durlacher-Allee 65
sind im 2. und 3. Stock prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** äußerst bill. zu vermieten. 2940*
Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Augartenstr. 7
im 4. Stock, in der Nähe des Sallenwäldchens, sind 2 große Mansardenzimmer mit Zubehör und freier Aussicht auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.
Ferner ist eine Zweizimmer-Wohnung im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. März an ruhige Leute zu vermieten. 2797*
Näheres daselbst parterre.

Uhlandstraße 24
ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. März billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre links oder Bureau **Sophienstraße Nr. 76.** 2016*

In der **Kaiser-Passage** ist eine über 2 Treppen gelegene
Mansardenwohnung
mit geraden Wänden, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. **Kaiser-Passage 28,** II, Bureau 2958*

Böckhstraße 4 ist eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** nebst reichl. Zubeh. **auf 1. April** zu verm. Näh. daselbst im 3. St. B5527.5.5

Bunsenstr. 7, III, ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. zum Preise von 1000 Mk zu vermieten. Näh. part. B6323

Durlacher-Allee 40 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock, links. B6346.3.1

Ein älteres gutes
Kolonialwar.- u. Delikatessengeschäft
in feinster Lage der Stadt mit schöner **5 Zimmerwohnung** per 1. Juni oder später
zu vermieten.
Offerten unter Nr. **2802** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Grünwinkel.
Eine ringsum von großem Garten umgebene
Herrschaftswohnung
von 5 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, per sofort oder später **ganz billig zu vermieten** in der 1761a.3.1
Villa hinter dem Schulhaus.

Durlacher-Allee 39 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Badezimmer und sonstigem Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. B5287.10.5

Durlacher-Allee 35 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon und reichl. Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten.
Näheres im Laden. B5029.10.6

Hübschstr. 26, part., ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **4 Zimmerwohnung** nebst Bad, 1 Mansarde, 2 Keller, sowie großer Vorgarten, per sofort oder 1. April, billigst zu vermieten.
Näh. II. Stock daselbst oder Göthestraße 31/33 I, b. Eigentümer. 594*

Kapellenstr. 42 ist im Vorder- und Hinterhaus je der II. Stock mit **3** u. **2 Zimmern** (Gas) auf 1. April zu verm. Näh. 3. St. l. B5316

Kapellenstraße 56a ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern samt allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B6324.2.1

Körnerstr. 39, nächst Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Rüppurrerstr. 32 im Hinterh. ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hof im Kontor. B4277.10.6

Sofienstr. 30 ist in freigelegenem Seitenbau eine freundl. **Mansardenwohnung** von 2 geräumigen Zimmern auf 1. April zu vermieten.
Näheres Vorderh. II. St. 601*

Sophienstraße 77 (Neubau), H., part., **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B5283

Uhlandstr. 31, 3. St., ist eine frdl. kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller für 18 Mk. den Monat a. April zu vermiet. Näh. part. B6319

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April eventl. früher zu vermieten. 464*

Wielandtstraße 8 ist eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. im Laden. B6345

Winterstraße 20 (Ecke), im 2. St., ist eine schöne **3 od. 4 Zimmerwohnung,** Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. od. 2. St. 2847*

Zähringerstraße 37 ist im 3. Stock eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern u. Küche zu vermiet. B6349

Stadtteil Mühlburg ist eine größere oder kleinere **Wohnung** nebst schönem Garten zu vermieten. Zu erfragen **Rheinstraße 34** oder **Zähringerstr. 96,** II. B6300.2.1

Durlach.
Villa, Thurmbergstraße 10, freie, schöne Lage, bequem zu erreichen, habe im 2. Stock eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, sowie reichliches Zugehör und Garten auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 2087*

Zimmer.
Ein kleines, möbliertes **Zimmer** ist auf sofort oder später zu vermieten Offerten unter Nr. B6320 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zimmer,
gut möbliertes, per sofort oder später zu vermieten. Näheres B6339.2.1
Ludwig-Wilhelmstraße 19,
parterre.

Zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) in ruhiger, feinster Lage, vis-à-vis der Archivgartenanlage, sofort oder später an besseren Herrn oder Dame zu vermieten 2411* Näh. **Gartenstr. 52,** parterre.

Zu vermieten.
An anständ. Mädchen, auch Kellnerin, **Zimmer** zu vermieten.
B6341.2.1 **Marienstr. 27,** 5. Stock.

Kost und Logis
erhält ein ordentlicher Arbeiter.
B6340 **Kronenstr. 34,** 1 Tr. h.

Gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. auf 15. März zu vermieten. Näh. **Leopoldstr. 17,** p. B6375.2.1

Ein **Mansardenzimmer** ist leer od. mit Bett sof. zu vermieten. 3155*
Näh. **Adlerstr. 15,** II, rechts.

Amalienstr. 9, 1 Tr. hoch, ist ein kleines gut möbl. **Zimmer** an anständ. Herrn sof. zu verm. B6342

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburger Tor, ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B6294.2.1

Degenfeldstr. 15, 4. St. rechts, frdl. möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension auf 1. März zu vermieten an Herrn od. besseres Fräulein. B6287.3.2

Durlacher-Allee 26, 5 Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 15. März für 9 Mark zu vermieten. Auf Wunsch mit 2 Betten. B6298

Durlacherallee 35, 1 Treppe hoch ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten.
Näheres im Laden. B6315

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B6013.6.4

Friedenstr. 23 ist im 2. Stock ein gut möbliert., 2fenstrig. **Zimmer** per sof. oder später z. vermiet. B6317

Georg-Friedrichstr. 14, IV lks. ist ein **möbliertes Zimmer** sofort zu verm. Preis m. Kaffee 18 M. B6237.2.

Grenzstraße 10a, III., lks., ist ein freundl. möbliertes, kleines **Zimmer** an ein solides Mädchen billig zu vermieten. B6146.2.2

Gutenbergstraße 3, 1. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B6337.3.1

Herrenstr. 15, 1 Tr. h., ist ein gut möbl., nach der Straße gehendes **Zimmer** p. 1. März z. vermiet. B6166

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** abzugeben evtl. mit Pension. B6297.2.1

Kapellenstr. 42, 3. St l., ist eine schöne **Mansarde** an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten. B6311

Karlstraße 6, 1 Treppe hoch, sind gut möblierte **Zimmer mit Pension** sofort zu vermieten. B6296.5.1

Leopoldstraße 29, parterre, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B6295

Ludwig-Wilhelmstraße 6, parterre, sind ein großes, gut möblierte **Zimmer,** auf die Straße gehend u. ein kleines unmöbl. bis 15. März, am liebsten an einen Beamten **zu vermieten.** B6390

Marienstraße 29, III ist ein schönes möbliert. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B6197.2.2

Ritterstraße 36, 2 Treppen, in nächster Nähe der Festhalle ist ein großes, schönes, **Zimmer** sofort zu vermiet. B6209.2.2

Rüppurrerstr. 10 ist ein gut möbl., großes, 2fenstriges **Parterrezimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. part. B6172.2.2

Stephanienstr. 47, 3. St., sind ein hübsch möblierter **Salon** und **Schlafzimmer** auf 1. März zu vermieten. B6173.3.3

Waldhornstr. 2, 2 Treppen, nächst dem Schloßplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. Näheres daselbst. B6376

Ein unmöbliertes **Zimmer** ist an einen alleinstehend. Herrn bei einer kleinen Familie zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B6293 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zu miethen gesucht

Lehrerin
sucht in gutem Hause **möbl. Zimmer** mit Pension (eigenes Klavier vorhanden). Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6358 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für die Zeit vom 3.—14. März **drei gut möblierte Zimmer** (einzeln) in direkter Nähe der Festhalle **gesucht.** Offerten unter Nr. 1754a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein unmöbl., heizb. **Zimmer** oder **Mansarde zu mieten gesucht.** Südstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6243 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Große Freßlust,
schnelle Mast bewirkt M. Brockmanns Marke B (nur echt mit dem Zwerg als Schutzmarke). Ein Löffel voll davon wird dem Futter beigemengt. Tägliche Kosten
nur ca. 1 Pf.
5 Kilo von M. Brockmanns Marke B kosten 3,50 M., 12½ Kilo 6.50 M., 25 Kilo 11 M., 50 Kilo 20 M., 100 Kilo 39 M. Alles franko. 159
M. Brockmann,
Leipzig-Eutritzsch 93.

Hermann Müller,
Leipzig-Eutritzsch 9,
Bedarfsartikel für **Gärtnerei, Obstbau u. Geflügelzucht.**
Raupenleim,
langklebfähige, prämiierte Ia Qualität, 25 kg 15.—, 5 kg Postk. 5.—, alles incl.
Stahlspaten „Ideal",
Garantie für jedes Stück, Stück 3.50, bei 2 Stück franco u. incl.
Alle Düngemittel,
Hornspäne, gar rein, 50 kg 12.—, 12½ kg 3.50, 4½ kg 1.75.
Hornmehl, geb., gar. rein, 50 kg 12.50, 12½ kg 3.50, 4½ kg 1.60.
Etiqueiten. Tonkingtäbe. Sämereien.
Futtermittel.
Illustr. beschreibende Preisliste kostenl.

wenn Sie ihren Bedarf an
Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen
bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt.
166 **Haus Hartmann, Eisenach 190.**
Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.

Pferde,
welche an Husten, Hartschnaufen, Atemnot, Pfeifen, Katarrh 2c. leiden, leicht heilbar. Freiwillige Anerk. über gute Erfolge. Auskunft kostenfrei. 164
Löwen-Apotheke in Pölzig, 103, SA.
Veterinär-Laboratorium.

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Katalog gratis. 145
Josef Koschwanez, Wittenberg a. M.

Hunderte von freiwilligen Anerkennungen bestätigen heuer wieder, daß der **Goldene Riesen-Saathafer, allerfrühester Juli** — eine der sichersten und ertragreichsten Hafersorten ist, indem derselbe auch im vergangenen Sommer trotz der abnormen Trockenheit 12—18fache Erträge gebracht hat. Doppelt gereinigte Originalsaat: **50 kg Mk. 14.—, 500 kg Mk. 130.—, 5 kg (Postsäckchen) Mk. 1.70.**

Landwirte! Säet Monats- oder Schnelltreiber-Rotklee! Außerordentlich schnelles Wachstum, indem er zu Grünfutter alle 4—5 Wochen gemäht werden kann, größte Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse und höchste Erträge zeichnen ihn vor anderen Kleevarietäten aus. Vorzügliche Zeugnisse aus allen Ländern. Garantiert niederbayerische hochfeine Saat, seidefrei: **50 kg Mk. 95.—, 5 kg (Postpaket) Mk. 12.—, 1 kg Mk. 2.50.**

Verlangen Sie kostenlos meine reichhaltige, illustrierte Preisliste über Saatgetreide, landwirtschaftliche und Gartensämereien, Saatkartoffeln, Frucht- und Ziersträucher, Rosen 2c. 160
Bayer. Zentral-Saatstelle, Richard Fürst, Gutsbesitzer, Frauendorf 1, Post Bitshofen, Niederbayern.

Melassetorfmehlfutter
D. R. P. **No. 79932**
mit einem **Zuckergehalt von ca. 41—42 Pfund per Zentner.**
Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt 154
Zuckerfabrik Frankenthal
in **Frankenthal,** Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in **Karlsruhe: Carl Baumann.**

Um meine Waschmaschinen à 15 Mark
mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben an jedermann zu obigem billigen en gros-Preis unter Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Garantie Zurücknahme! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 50 Mark! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech! Grösste Arbeitserleichterung! Schreiben Sie sofort an:
Paul Alfred Goebel, Düsseldorf. 155
Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht.

Sächs. Stahlwindmotoren-Fabrik
von **G. R. Herzog,** Dresden-A. 105/1, 127
fertigt **Wind-Motore** u. **-Turbinen** mit beweglichen u. festen Flügeln, sowie einheitlicher Schmiervorrichtung. — Gegr. 1870. 30jähr. Erfahrung. — Höchste Auszeich. — **Feinste Referenz.**
An Leistungsfähigkeit und Billigkeit unübertroffen.
Prosp., Preisl., Kostenanschläge, örtl. Besichtigung kostenlos.

(Hebung der Viehzucht.)
Viehstallüftungssaal. neuest. Hygiene mit Ammoniak- u. Heudunstabzug. Glasbaustein-Viehstallfenster. Prosp. gr. Spez. f. 1871. **J. Hopp,** Cip.-Ing. u. Fabr., **Leipzig-Pl.** 140

Ia. **Fleischfaser-Hundekuchen** ℳ 16.50,
„ **Klicken- u. Geflügelfutter** „ 17.—
„ **Fischmehl,** bestens bewährt „ 11.00,
pr. 50 kg, Postsack 30 ₰ mehr, versendet
165 **Otto Koch, Flonheim,** Hessen.

Die mechanische Drahtflechterei
Leopold Hofmann, 112
Schmieheim bei Lahr (Baden) liefert **4 u. 6eckige verzinkte Drahtgeflechte** in jeder gewünschten Sorte billigst.
50 □Meter schon von **Mk. 8.50** an.

Samen-
verzeichnisse, Kataloge, Anhängemarken, Etiketten, Couverts 2c. 2c. liefert in Schwarz- und Farbendruck zu billigen Preisen
F. Thiergarten, Karlsruhe,
Accidenz- und Werkdruckerei.

Petroleum-Glühlicht
ohne Strumpf u. Lampenänder.
50 % Oel-Ersparnis.
10''' **1.20,** 14''' **1.45,** 16''' **1.70** ℳ
Nachn. 20 ₰. Prospekt gratis.
Petroleum-Glühl.-Ind. Kronach,
Jeder Klempner besorgt Bestellung. 152

Frachtbriefe
mit Firmadruck liefert
Druckerei Thiergarten, Karlsruhe.

Keine Futternot mehr!
Wer den Ertrag seiner Haferernte verdoppeln will, der baue **„Goldenen Riesen-Frühhafer, allerfrühester Juli".** Es ist das der ertragreichste weiße, produktivste, ausgiebigste, schwerste Hafer der Welt. Reift am allerfrühesten, ist außerordentl. wetterfest, bestockt sich ungemein stark, daher ungewöhnlich dünne Aussaat nötig. Es wurden schon Resultate bis 60facher Körnerernte erzielt und waren Strohlängen von 1,70 m, ja 2 m keine Seltenheit. 50 kg Mk. 13.—, 500 kg Mk. 120.—, 5 kg Probesäckchen Mk. 1.70, Muster umsonst.

Der Schnelltreiber- oder Monats-Rotklee ist die wichtigste Futterpflanze, weil durch den Anbau desselben die Sommerstallfütterung rationell eingeführt werden kann, wodurch sich der Ackerbau bedeutend hebt und der Wohlstand sich überall verbreitet. Vorzüge des Schnelltreiberklees sind, daß er viel schneller wächst, als der Grünklee und der Rotklee, und einen längeren, mastigeren Stengel mit breiteren Blättern bekommt. Unter Hafer oder Gerste gesäet, gibt er schon im Herbst Futter im Ueberfluß und im darauffolgend. Jahre drei volle Ernten, welche als Dürrfutter eingebracht werden. Als Grünfutter kann man denselben leicht vier- bis fünfmal abmähen, was auch von den Bauern geschieht. 50 kg Mk. 100.—, 5 kg Mk. 12.—, 1 kg Mk. 2.50. 170

Jeder, der ein Interesse an den neuesten landwirtschaftlichen u. gärtnerischen Errungenschaften hat, schreibe eine Postkarte und lasse sich den soeben erschienenen **Generalkatalog über Samen u. Pflanzen mit 6 Preisausschreiben** von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf (Post Bitshofen) kommen.

Schachts Obstbaum-karbolineum
im Wasser sofort löslich,
ist ein anerkannt, erprobt. Universalmittel geg. **alle Schädlinge, Krankheiten und Wildfrass an Obst- u. anderen Bäumen.**

D. R. G. M.
Mit Schachts Obstbaumkarbolineum sind die überraschendsten Erfolge erzielt.
Probesendungen geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

5	10	25	50	100 kg
2.25	4.—	8.50	16.—	22.— Mk.

inkl. Metallkanister u. Holzfässer.
Prospekt u. Gebrauchsanweisung gratis.
F. Schacht, Teerproduktenfabrik, **Braunschweig.** 164

Elsässer Rotwein naturrein, liefert zu **40** M. die 100 Liter frei jeder Bahnstation. 164
W. Lipps, Zabern i. E.

3 Mark per Tag Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfgmarke Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttg.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse) Karlsruhe.

1906. Nr. 5. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier
Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: J. J. Germer, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Notariell beglaub. Auflage: 27052.
Jetzige Auflage: 32000 Exempl.

Der Kleegrasbau.

Von Generalsekretär Bussen-Hannover.

Die besten Vorfrüchte für Kleegras sind gut gedüngte Rüben und Kartoffeln, da es für Kleegras noch mehr als bei Rotklee darauf ankommt, daß der Samen in einen möglichst lockeren, an leicht aufnehmbaren Nährstoffen reichen Boden gelangt, es ist daher gänzlich verfehlt, Kleegras nach Getreide zu bringen, wie dieses bisweilen geschieht.

Man sät das Saatgemenge wie die Reinsaat gewöhnlich unter eine Schutzfrucht an, und zwar sowohl unter Sommerung als auch unter Winterung.

Will man Kleegras unter Sommerung anbauen, so muß zunächst das Getreide, meistens Hafer, Gerste oder auch Sommerroggen, gesäet und leicht eingeeggt werden, doch ist dabei zu beachten, daß die Saatmenge höchstens die Hälfte der gewöhnlich gebräuchlichen betragen darf. Hierauf erfolgt die Aussaat der Gras- und Kleesamen, und zwar getrennt von einander, da die beiden Samenarten eine verschiedene Erdbedeckung verlangen. Zuerst werden die Kleesamen ausgesäet und mit einem leichten Eggenstrich untergebracht. Darauf streut man die Grassämereien aus, denen häufig auch der Weißkleesamen beigemengt wird, weil derselbe ebenfalls nur eine leichte Erdbedeckung verträgt, welche durch Ueberwalzen oder leichtes Eggen mit einer Dornegge erreicht wird.

Weniger sicher ist die Einsaat von Kleegras im Frühjahr unter Winterkorn, da die Samen häufig nicht genügend und gleichmäßig mit Erde bedeckt werden können. Die wichtigste Aufgabe besteht zunächst darin, daß man die Winterung gründlich durcheggt, um für das Samengemenge günstigere Wachstumsbedingungen zu schaffen. Das Unterbringen der Samen geschieht durch Einschleifen mit einer Wiesen- oder Dornegge. Da die im Boden enthaltene Winterfeuchtigkeit von außerordentlich günstigem Einflusse auf die Entwicklung der Kleegrassaat ist, so versäume man nicht, die Einsaat recht zeitig vorzunehmen, selbst wenn die Frühjahrswitterung recht trocken sein sollte.

Das Kleegras wird aber nicht nur im Frühjahr gesäet, sondern vielfach schon im Herbst unter die Winterung, wodurch man eine Steigerung der Ertragssicherheit zu erzielen glaubt.

Das Kleegras entwickelt sich meistens schon im ersten Jahre nach Aberntung der Deckfrucht recht üppig, doch ist es nicht zu empfehlen, schon einen Schnitt davon zu nehmen, da hierdurch die Bestockung leiden und der nächstjährige Ertrag vermindert würde. Man benutzt die Kleegrasfläche vielmehr im Spätsommer als Weide für Rindvieh, doch darf das Beweiden nicht bis spät in den Herbst hinein ausgedehnt werden. Das Beweiden mit Schafen beeinflußt die Entwicklung der Gemengsaat ungünstig, da die Schafe nicht nur die Blätter, sondern auch die Endknospen der Kleestöcke abbeißen.

Erst im zweiten Jahre beginnt die eigentliche Nutzung des Kleegrases. Soll dasselbe zur Heubereitung dienen, so erfolgt das Abmähen bei einschürigen Schlägen, sobald der Klee in voller Blüte steht, bei zweischürigen, wenn die Blüte beginnt. Der Klee trocknet im Gemenge besser, als bei der Reinsaat.

Zur rationellen Pflege der Kleegrasschläge ist es unbedingt erforderlich, daß dieselben bei schwerem, bindigem Boden dann und wann gründlich geeggt werden, um den Luftzutritt zu den Pflanzenwurzeln zu erleichtern und die Maulwurfshaufen zu zerstören. Etwa losgerissene Pflanzen werden durch nachfolgendes Walzen wieder angedrückt. Auf leichteren oder humosen Bodenarten fällt natürlich das Eggen fort; doch ist im Frühjahr rechtzeitiges Walzen zu empfehlen, um der Grasnarbe die nötige Festigkeit zu geben.

Eine für alle Verhältnisse passende Kleegrasmischung gibt es natürlich nicht; denn abgesehen von den verschiedenen Nutzungszwecken und der Nutzungsdauer ist hier die Berücksichtigung des Klimas und der Bodenverhältnisse erforderlich. Aermere Bodenarten verlangen eine andere Zusammensetzung des Gemenges als reiche, feuchte eine andere als trockenere. Ferner ist bei der Zusammenstellung des Gemenges das Nährstoffverhältnis der verschiedenen Pflanzen zu berücksichtigen, um ein nahrhaftes Futter zu erlangen.

Von den Kleearten kommen zunächst Rotklee und Bastardklee in Frage, ferner Hopfenklee und Weißklee, von den Obergräsern italienisches Raygras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Timotheegras, Knaulgras, französisches Raygras; von den Untergräsern englisches Raygras, Wiesenrispengras, Kammgras, Gemeines Rispengras. Es würde den Rahmen dieser Ausführungen überschreiten, wenn für die verschiedenen Verhältnisse passende Mischungen angegeben werden sollten. Es dürfte jedenfalls zu empfehlen sein, sich im Zweifel an die landwirtschaftliche Winterschule des Bezirks oder an den Haupt- oder Zentralverein zu wenden, welche gern von Fall zu Fall geeignete Mischungen angeben werden.

Die Kosten für die Aussaat des Kleegrasgemenges sind allerdings höher als bei der Reinsaat, da man bedeutend dichter säen muß. Berücksichtigt man aber die längere Nutzungsdauer, die höhere Ertragssicherheit und die Steigerung der Erträge, so kommt man zu dem Schluß, daß man sich bei der Gemengsaat doch noch am besten stellt.

Schwierigkeit macht häufig die Beschaffung guter Gras- und Kleesämereien. Von vornherein sei davor gewarnt, von Samenhandlungen fertige Mischungen zu beziehen, einmal, weil man das Verhältnis der einzelnen Samenarten nicht kontrollieren kann, dann aber, weil es nicht ratsam ist, aus oben angeführten Gründen Klee- und Grassamen gemeinschaftlich auszusäen. Man kauft die einzelnen Sämereien getrennt durch einen landwirtschaftlichen Konsumverein oder durch den landwirtschaftlichen Verein und stellt sich die benötigten Mischungen den jeweiligen Verhältnissen entsprechend selbst her.

Gegen den Anbau von Kleegras wird häufig der Einwand erhoben, daß dasselbe nur schwer wieder aus dem Felde zu bringen ist, und ein mehr verunreinigtes Feld zurückläßt als der reine Klee. Dieser Uebelstand kommt aber vollständig in Fort-

fall, wenn das Feld sorgfältig bearbeitet wird. Zuerst wird die Grasnarbe flach umgebrochen, in breite Furchen gelegt und angewalzt. Wird dann nach Abfaulen der Narbe nochmals tief in schmalen Furchen gepflügt, so darf man annehmen, daß die Vegetation vernichtet ist.

Kleine Mitteilungen.

* **Förderung der Fischzucht.** Um die Besetzung der einheimischen Gewässer mit Bachforellen (Trutta fario) zu fördern, hat das Großh. Ministerium des Innern auch in diesem Jahre mit dem Badischen Fischereiverein und mit dem Badisch-Unterländer Fischereiverein eine Vereinbarung getroffen, wonach sie für die Besitzer und Pächter badischer Fischwässer den Bezug von angebrüteten Bachforelleneiern oder von Bachforellenbrut zu dem ermäßigten Preise von 3 Mk. bezw. 5 Mk. für das Tausend vermitteln werden. Diese Vermittlung wird geschehen: a. durch den Vorstand des Badisch-Unterländer Fischereivereins in Neckarbischofsheim für die Besitzer und Pächter von Fischwassern in den Kreisen Heidelberg und Mosbach; b. durch den Vorstand des Badischen Fischereivereins in Freiburg für die Besitzer und Pächter von Fischwassern in den übrigen Kreisen des Landes. Der Bestellung ist eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung anzuschließen, daß der Besteller Besitzer oder Pächter von bestimmt zu bezeichnenden badischen Fischwassern ist.

* **Mißerfolge in der Beerenobstzucht.** Von diversen Seiten wird über getäuschte Erwartungen in der Rentabilität der Beerenobstanlagen geklagt und um Rat ersucht. Woran liegt dem die Unrentabilität? Verschiedene Ursachen können hieran schuld sein. Vor allem sind es reklamemachende Firmen, bei denen sich das Verkaufen der Pflanzen lohnt, die sich kein Gewissen daraus machen, Sorten zu teueren Preisen zu empfehlen, welche sich im Massenbau nicht lohnten, dann Obstliebhaber, welche ihren Namen als Veröffentlicher irgend einer Notiz gerne lesen möchten, andere wollen durch Einsenden von Notizen sich ein Taschengeld verdienen und in neuerer Zeit ist auch unserer Zuckerindustrie behufs Erzielung besseren Absatzes mit bemüht, daß mehr Beerenfrüchte angebaut und verbraucht werden. Veröffentlicht irgendwo ein Beerenobstzüchter, daß er 10 Zentner Erdbeeren vom Morgen erhalte, glaubt man oft, man müsse dasselbe auch erhalten, rechnet weniger mit dem hohen Bearbeitungs- und Pflückerlohn, Transportkosten, hierbei oft die Unhaltbarkeit der Früchte bei nasser Witterung usw. gar nicht in Betracht ziehend. Mehrere große Beerenobstanlagen gingen wegen zu hohen Auslagen an Arbeitslohnen ein. Andere Anlagen wurden zu dicht gepflanzt, beim Pflanzen von rot- und schwarzfrüchtigen Johannisbeersträuchern sollten die Sträucher mit 2 Meter Abstand gepflanzt werden, rosa- und weißfrüchtige Sorten, welche nicht so große Stöcke geben, pflanzt man 1,80 Meter voneinander. Der Abstand der Stachelbeerbüsche sollte gleichfalls 2 Meter betragen. Himbeerruten sollten mindestens 1 Meter voneinander gepflanzt werden. Auch fehlerhafte Düngung, besonders zu große Gaben von Jauche oder Chilisalpeter veranlassen die Stöcke, üppige Holztriebe zu machen, wodurch der Fruchtansatz Not litt. Die Blattfleckenkrankheit Gloeosporium Ribis, welche besonders bei der roten Versailler Johannisbeere das Abfallen der gelbgewordenen Blätter im Juni-Juli veranlaßt und dadurch das Ausreifen der Beeren verhindert, schädigt die Erträge wesentlich. Doch wird vielfach zu viel an den Stöcken geschnitten, beschneidet man die Pflanzen stark, die Zweige durchschnittlich mehr als 1/3 der Länge zurück, dann wird nur Holz- und kein Fruchtansatz erzeugt. Aber es kommt manchmal auch das Gegenteil vor, denn, wenn man Jahre lang die Büsche unbeschnitten läßt, bilden sich keine neuen Holztriebe, die Früchte bleiben kleiner, ein Teil des Fruchtholzes stirbt, nachdem es von gelben Flechten überzogen ist, ab, der andere Teil bringt nur kümmerliche Früchte. Ganze Anlagen sind auch schon durch die zu tausenden an den Sträuchern sitzenden Schildläuse zu Grunde gerichtet worden, man konnte die Läuse nicht abbürsten, man vergaß, die Brutstätten mit zweiprozentiger schwefelsaurer Tonerdelösung oder Petroleumoder Karbolineumemulsion zu bespritzen. Wer seine Pflanzen frei von Schmarotzern hält und sie richtig pflegt, wird weniger über Unrentabilität zu klagen haben.

* **Das Versetzen großer Bäume.** Wir lesen in der Zeitschrift St. Hubertus: Die in Amerika inbezug auf die Bearbeitung des Bodens während des letzten Jahrhunderts geleistete Kulturarbeit überstieg die aller anderen Länder und Erdteile um ein bedeutendes. Ein gewaltiges Stück Arbeit wurde hier vollbracht und mit ihr ging die Verbesserung der Methoden der Bodenkultur Hand in Hand. In Europa, wo der größte Teil des Bodens schon seit Jahrhunderten urbar gemacht ist und wo es sich lediglich darum handelte, denselben von neuem zu besäen und zu beernten, blieb man inbezug auf die Bearbeitung des Landes bei den althergebrachten Methoden und Gerätschaften. In Amerika, wo Urwälder ausgerottet werden mußten und wo man den nie beackerten Boden in fruchtbares Ackerland verwandelte, entstand eine neue Technik der Bodenkultur, eine Technik, die wir im vollsten Sinne des Wortes eine spezifisch amerikanische nennen können und die sich zweifelsohne auch in Europa mit Vorteil verwenden lassen wird. Sie betrifft eine Vorrichtung zum Ausheben und Verpflanzen großer Bäume. Zu diesem Zwecke wird der Baum ähnlich wie eine Topfpflanze behandelt, die umgesetzt werden soll: er wird gewissermaßen in einen stählernen Topf gebracht. Dies geschieht in der Weise, daß vorerst die Erde um ihn herum gründlich begossen wird, so daß sie weich wird und leicht zu bearbeiten ist. In einem Umkreis, der so groß ist, als die Wurzel reicht, werden dann stählerne Kugelsegmente eingetrieben, die gewissermaßen eine Art von Korb um die Wurzel herum bilden und letztere mitsamt der sie umgebenden Erde vollkommen umfassen. Diese Segmente sind an ihrem oberen Ende mit Flanschen versehen, welche so gestaltet sind, daß um sie Ketten geschlungen werden können. Nachdem sie alle mit Ketten versehen sind, wird über das Ganze der sogen. Hebeapparat gefahren. Derselbe besteht aus einem Wagengestell, dessen oberer Teil sich aus zwei starken parallelen Längsbalken zusammensetzt. Auf diesem Wagen ist eine Winde montiert, an deren einem Ende sämtliche Ketten befestigt werden. Durch Drehen an dem am anderen Ende angebrachten Hebelkreuze wird ein gleichmäßiger Zug auf die stählernen Kugelsegmente ausgeübt, infolgedessen sie sich samt ihrem Inhalte aus dem Boden herausheben. Der Baum wird auf diese Weise soweit emporgewunden, daß er frei zwischen dem Wagengestell schwebt. Das letztere ist so eingerichtet, daß er ohne besondere Mühe auch umgelegt werden kann, sobald Telegraphen- oder Telephonleitungen beim Transporte getreuzt werden müssen. Soll der Baum an einen anderen Ort verpflanzt werden, so ist es nötig, ihn in umgekehrter Weise wie eben beschrieben, in ein ausgegrabenes Loch hineinzusenken, die Segmente mittelst der Winde herauszuziehen, Erde nachzufüllen und sie festzustampfen. Ein besonderer Vorzug der Methode besteht darin, daß zum Ausheben selbst schwerer Bäume nur zwei Mann nötig sind.

* **Ueber die Anwendung des Karbolineums im Obstbau, Herstellung von Karbolineum-Mischungen und Verhaltungsmaßregeln,** bleibt F. Schacht-Braunschweig fortgesetzt bestrebt, mit praktischen Ratschlägen und Verbesserungen den Interessenten beizustehen. Die von der genannten Firma verteilten Broschüren „**Neueste Versuche und Erfahrungen mit dem Karbolineum**" von Herrn R. Betten in Erfurt, und „Anwendung von Karbolineum im Obstbau" von Carl M. Kampf, Obstgutsbesitzer in Aschaffenburg, sowie die vielen eigenen sachlichen Veröffentlichungen haben die Obstbaum-Karbolineumfrage im günstigsten Sinne gefördert. Dadurch, daß es der Firma gelungen ist, die Wasserlöslichkeit des Schachtschen Obstbaumkarbolineums so zu präparieren, daß durch einfaches Zugießen von kaltem Wasser, ohne irgend welche andere Vorbereitung, jede Verdünnung hergestellt werden kann, ist der Verwendung von Schachts Obstbaumkarbolineum ein noch weiteres Feld geöffnet worden. **Das Zerstäuben und Bespritzen** läßt sich mit gewöhnlichen Reben- oder Baumspritzen leicht ausführen. Auf diese Weise können Rebstöcke, Buschobst, Sträucher, Baumkronen, Rosen usw. mit wasserverdünntem Schachtschen Obstbaumkarbolineum behandelt werden. Wir empfehlen unsern Lesern, welche das Schachtsche wasserlösliche Obstbaumkarbolineum gegen Fusiliadium, Meltau und sonstige Parasiten anwenden wollen, sich von der genannten Firma in Braunschweig die neuesten Schriften und Anweisungen über „Die Herstellung von Karbolineum-Mischungen" und „Verhaltungsmaßregeln bei der Verwendung" kommen zu lassen, welche gratis verabfolgt werden.

* **Jahrbuch über die Anwendung künstlicher Düngemittel 1906.** Der 13. Jahrgang dieses Jahrbuchs, herausgegeben von Dr. Martin Ullmann, zeigt die großen Erfolge, die im Obstbau bei einer rationellen Anwendung künstlicher Düngemittel sich erzielen lassen. Die zahlreichen Illustrationen liefern einen deutlichen Beweis von den Vorteilen, die sich dem Landwirt wie dem Obstbauer bei Anwendung richtiger Düngemittel bieten. Zugleich gibt das Büchlein die erforderlichen Auskünfte über die Bodenansprüche der einzelnen Getreide- und Obstarten und zeigt den Weg, auf welche Art die Erträgnisse in ganz überraschender Weise gesteigert werden können. Interessenten können das Büchlein zum Preise von 20 Pfg. von der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Hamburg-Horn beziehen.

* **Bäume als Seuchenschutz.** Früher, als man noch nichts von Bakterien und ähnlichen mikroskopischen Krankheitskeimen wußte, glaubte man an gewisse Miasmen, unheilvolle Dünste, die im Boden entstehen und die Menschen mit Krankheiten anstecken. Es ist merkwürdig, wie schwer trotz des Fortschritts der Wissenschaft die alten Vorstellungen auszurotten sind. Allerdings finden diese immer wieder Nahrung durch die Tatsache, daß manche ansteckenden Krankheiten in sumpfigen Gegenden, wo derartige Dünste für Auge, Nase und Gefühl besonders merklich werden, ungewöhnlich gefährlich auftreten. Tatsächlich hat dort auch erst die neueste Zeit diesen Zusammenhang aufgeklärt durch die Feststellung, daß Insekten, deren Fortpflanzung an stehendes Wasser gebunden ist, namentlich also die Stechmücken, den Krankheitskeim auf den Menschen übertragen. Mit dem Glauben an die Miasmen eng verbunden waren die Vorurteile, die darauf ausgingen, die krankheitsschwangere Atmosphäre durch natürliche Mittel der Luftverbesserung zu reinigen. Insbesondere war die Ansicht weit verbreitet, daß gewisse Bäume die Kraft haben, die Miasmen eines Sumpfes unschädlich zu machen. Noch jetzt trifft man zuweilen auf Veröffentlichungen, in denen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes, namentlich in Gebieten, wo die Malaria herrscht, die Anpflanzung solcher Bäume an den Straßen und an öffentlichen Parks dringend empfohlen wird. Zu diesen Bäumen gehört der australische Gummibaum oder Eukalyptus, der einen balsamischen Geruch aussendet, der nicht nur im allgemeinen gesund sein, sondern vorzugsweise dem Boden die Malarialuft nehmen und sie in gesunde Gase verwandeln soll. So unwissenschaftlich diese Vorstellung erscheint, so halten es Fachleute der Medizin nicht für unwahrscheinlich, daß zwischen dem Wachstum des Eukalyptus und dem Verschontbleiben gewisser Gegenden von der Malaria ein Zusammenhang bestehen könne. Es ist nur fraglich, ob der berühmte balsamische Duft der Bäume etwas damit zu tun hat. Von Wichtigkeit ist jedenfalls der Umstand, daß die Eukalypten durch die

eigentümliche Anordnung ihres Laubes weniger Schatten geben als andere Bäume. Dadurch vermögen die Sonnenstrahlen nicht nur ihre bakterienfeindliche Kraft besser zu bewähren, sondern auch den Boden wirksamer auszutrocknen und die längere Ansammlung von Pfützen oder sogar großer Sümpfe zu verhindern. Ob daneben der Geruch der Eukalypten den Mücken besonders unangenehm ist und diese Träger der Malaria fernhalten, ist noch genauer zu untersuchen. Die Sache erscheint immerhin wichtig genug, daß sie die Amerikaner veranlaßte, sich ernstlich mit der Frage der Anpflanzung von Eukalypten längs des Panamakanals zu beschäftigen. Als die größte Schwierigkeit bei der Ausführung dieses ungeheuren Unternehmens, das die Welt nun schon so lange beschäftigt, haben sich nicht technische Hindernisse erwiesen, sondern das häufige Auftreten von Epidemien, namentlich von Malaria und Gelbfieber. Diese Mächte haben auch sogar schon dazu geführt, daß auch die Amerikaner jetzt für einige Zeit die Arbeiten haben einstellen müssen, um erst noch wirksamere Mittel zum Schutz der Arbeiter gegen die Seuchen zu suchen und anzuwenden. Das Journal der amerikanischen Medizinischen Vereinigung verspricht sich von der Anpflanzung der Eukalypten längs der Route des Panamakanals nicht gerade die völlige Ausrottung der Malaria, meint aber doch, daß der Versuch gemacht werden müsse, auch diese Gäume als eine möglicherweise wirksame Hilfe gegen die Verseuchung des Gebiets heranzuziehen. In jedem Falle werde ein Wald von Eukalypten weit gesünder sein, als die tropische Vegetation, wie sie dien Natur ohne Eingriff der Menschen hervorbringe. Es ist durchaus zu billigen, daß man diese Frage einer ernsten Erwägung unterzieht, weil der gesundheitliche Zustand des Panamakanals, wenn er erst einmal fertiggestellt ist, für alle seefahrenden Völker von größter Wichtigkeit sein wird.

(Tägl. Rundsch.)

* **Honigpflanzen am Bienenstande.** Honigspendende Pflanzen am Bienenstande anzubringen, ist nicht anzuraten. Bei guter Tracht fliegen die Bienen schnell und schlank aus dem Flugloch hinaus und beachten daher die Blüten in der Nähe des Standes fast gar nicht. Dagegen sind es die fremden Bienen, welche hierdurch angelockt werden; wird die Tracht schlecht, so werfen dieselben sich raubend auf die Fluglöcher der Stöcke selbst. Unmittelbar vor der Bienenhalle sollte überhaupt nichts wachsen, auch kein Gras. Sauber und rein muß der Platz sein, so finden Ungeziefer und schädliche Tiere dort keinen Versteck.

* **Zum Schutze der Vögel.** Die Abteilung für Tier- und Pflanzenschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera (Reuß) hat zu ihrer fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier von dem Ornithologen Otto Kleinschmidt eine neue Broschüre für Schule und Haus ausarbeiten und unter dem Titel „Nistplätze und Nistkästen für Vögel" erscheinen lassen. Die Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig, Poststraße 3, hat gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten den Vertrieb übernommen. Der vereinbarte billige Preis von 5 Mark für je 100 Büchlein, von denen jedes mit 11 Abbildungen geschmückt ist, ermöglicht eine Massenverbreitung in allen Schichten des Volkes. Bei Einsendung des Betrages erfolgt portofreie Zusendung.

* **Warum nehmen die Schwalben ab?** Ueber diese Frage, die schon wiederholt unsere Gelehrtenwelt beschäftigte, hat neuerdings Dr. J. Gengler sich in einer Abhandlung geäußert, die sich insbesondere mit dem Verschwinden der Haus- oder Mehlschwalbe aus den Städten beschäftigt. Es ist dies die Schwalbenart, welche auf der Unterseite rein weiß ist und ihre backenförmigen Lehmnester mit seitlichem Flugloch außen am Gebäude klebt. (Die unten bräunlich-weiße Rauchschwalbe baut ihre oben offenen Nester auf der Innenseite von Gebäuden, Tennen, Ställen, Brücken). Gengler stützt seine Ausführungen vornehmlich auf seine Vaterstadt Erlangen. Vor 25—30 Jahren war die Stadt noch klein, die Straßen waren schlecht gepflastert und mit schmutzigen Rinnsteinen versehen; unter den vorspringenden Dächern der alten Steingebäude klebten die Nester in ganzen Kolonien nebeneinander. Seitdem die ganze Stadt mit Ausnahme weniger Straßen an der Pheripherie mit Granitpflaster versehen war, verschwanden die Schwalben fast gänzlich bis auf die chaussierten Straßen des östlichen Villenviertels, wo infolge Sprengens oder Regens stets schmutzige Stellen zu finden sind. Die Ansiedlung der Mehlschwalbe ist also an das Vorhandensein geeigneten Nistmaterials gebunden. Und zwar muß dies in nächster Nähe der Nststellen zu finden sein. Denn wenn der Straßenkot von weit her geholt werden muß, trocknet er ein und fällt beim Abdrücken an das Nest als nicht mehr bindungsfähig herab. Von einer Speichelbeimischung, wie sie andere Autoren angeben, konnte Gengler nichts bemerken. Somit ist also schon der Mangel an geeignetem Nistmaterial, den die gepflasterte, kanalisierte Straße der modernen Stadt hervorruft, ausreichend, um die nützlichen Mehlschwalben aus den Städten zu verdrängen.

* **Eine Neuerung im Heilen von Brandwunden** dürfte die Anwendung der Pikrinsäure sein. Sie wird sonst für mannigfache Zwecke benützt, dient auch zur Gelbfärbung und ist innerlich genommen ein arges Gift. Da sie sich aber bei der Heilung von Brandwunden wunderbar bewährt hat, dürfte es von allgemeinem Interesse sein, auf die Erfahrungen hinzuweisen, die zuletzt von der Firma Mommer & Komp. in Bremen damit gemacht worden sind. Diese hat, wie Kirchhoffs „Techn. Blätt." melden, selbst bei sehr schwierigen Fällen von Verbrennungen damit ausgezeichnete Heilerfolge erzielt. Als bei einem Arbeiter, dem nahezu der vierte Teil der Hautfläche durch ausströmenden Dampf verbrannt wurde, die Pikrinsäure als Behandlungsmittel verwendet ward, konnte man die überraschende Tatsache feststellen, daß er schon nach acht Tagen wieder arbeitsfähig war. Dieses besonders günstige Ergebnis macht ein solches Heilmittel für alle Betriebe unentbehrlich, in denen Arbeiter der Gefahr, Brandwunden zu erhalten, ausgesetzt sind. Es sollen dort, wie die Bremer Erfahrungen lehren, stets wenigstens ein bis zwei Liter von einer konzentrierten, wässerigen Pikrinsäurelösung vorrätig erhalten werden. Diese wird derart zubereitet, daß man in gewöhnliches Wasser so viel feste Pikrinsäure gibt, daß nach gutem Durchrühren oder Schütteln noch ein Rest von ungelöster Pikrinsäure bleibt, der sich später am Boden absetzt. Bei Brandunfällen soll der Verwundete nicht erst mit den üblichen Heilmitteln, wie Wasser, Leinöl usw., behandelt, sondern sofort mit einem großen Bauschen, der in Pikrinsäure getaucht ist, die verbrannten Hautteile betupft werden. Der Schmerz verschwindet sofort, weil die Pikrinsäure die Haut gerbt und während dieses Vorganges gelb färbt. Nach kurzer Zeit beginnt zwar der Schmerz von neuem, weshalb es nötig ist, das Betupfen der Haut mit dem in Pikrinsäure getauchten Bauschen aus Verbandwatte fortzusetzen. Nach einigen Minuten erlischt der Schmerz dauernd. Diese Behandlung läßt sich in allen Fällen von Verbrennungen erfolgreich anwenden, ob erst Rötung oder schon Blasenbildung eingetreten ist oder gar offene Wunden vorhanden sind. Je besser die verbrannten Hautstellen mit der Pikrinsäure in Verbindung kommen, um so schneller tritt die Wirkung ein. Wenn große Blasen vorhanden sind, sollen sie aufgeschnitten werden, um den Zutritt der Pikrinsäure zu ermöglichen. Bei Verbrennungen durch Fett muß die Auftragung mit größerer Kraft erfolgen. Diese Art der Behandlung ist so einfach und verheißt so große Erfolge, daß es wünschenswert wäre, sie allgemein angewendet und besonders in Fabriken eingeführt zu sehen, wo Brandunfälle möglich sind. Es wird ausdrücklich erwähnt, daß bei äußerer Anwendung der Pikrinsäure in diesen Fällen nie Vergiftungserscheinungen bemerkt wurden

Praktischer Ratgeber.

* **Die Klebemasse für die Klebgürtel für Obstbäume** wird aus fünf Teilen Fichtenharz, vier Teilen Stearinöl und vier Teilen Schweinefett hergestellt. Nachdem das Harz über einem Kohlenfeuer langsam geschmolzen ist, setzt man Oel und Schweinefett zu und mengt alle drei Bestandteile gut durcheinander. Die entstehende dickflüssige Masse wird nach dem Erkalten auf dem Papierstreifen aufgetragen. Vorher wird aber der Papierstreifen mit einer schwachen Lösung guten Tischlerleims bestrichen, und erst wenn er trocken ist, kommt die Klebemasse darauf.

* **Gemüsebau auf beschränktem Raum.** Wer auf beschränkten Flächen Gemüsebau treiben und besonders den eigenen Haushalt mit Gemüse versorgen will, der ziehe lieber nur feinere Gemüse und kaufe den Bedarf an Kartoffeln und Kohl hinzu. Die zur Gemüsekultur verfügbaren Beete dürfen jedoch nicht durch Bäume und Gebäude eingeengt sein. In diesem Falle können Gemüse überhaupt nur mit sehr geringem Erfolge gebaut werden. Gemüse braucht zur vollkommenen Entwicklung viel Luft und Licht; wo das nicht geboten werden kann, ist es besser, vom Gemüsebau überhaupt abzusehen. In leichten Schatten gedeihen allenfalls noch Spinat, Rapünzchen, Radies, Karotten, Grünkohl, Porree, Mangold und Küchenkräuter.

* **Gegen die Engerlinge.** Bei feldmäßigen Kulturen versagen alle jene Mittel, die in kleinen Betrieben erfolgreich gegen die Engerlinge angewendet werden. Sowohl Ködern durch Salat- und Erdbeerpflanzen wie die Anlage kleiner Düngergruben und die Impfung des Bodens mit insektentötenden Pilzen (Botrytis tenella) erweisen sich als ungenügend oder unausführbar. Am besten hilft hier wiederholtes tiefes Pflügen und Hacken, wodurch die Engerlinge herausbefördert und von Krähen und Dohlen gefressen werden. Auch können starke Hühnerstämme, die in fahrbaren Hühnerhäusern auf das Feld gebracht werden, gute Dienste leisten.

* **Sand für die Hühner.** Zum Wohlbefinden der Hühner ist Sand nötig. Wenn die Hühner genügend freien Lauf auf solchen Grundstücken haben, wo sie in der Erde scharren können, dann ist eine besondere Bereitstellung von Sand nicht erforderlich. Wo den Hühnern aber nur ein beschränkter Hofraum oder ein enger vielleicht gar gepflasterter Laufplatz zur Verfügung steht, da muß den Hühnern an geeigneter, gegen Regen geschützter Stelle, Sand dargeboten werden. Der Sand muß aber trocken sein, da er sonst seinen eigentlichen Zweck verfehlt. Die Sandecke ist groß genug zu wählen, damit sich die Hühner, wenigstens abwechslungsweise, im Sande baden können. Gewisse Mengen des trockenen Sandes nehmen die Hühner auch auf, wodurch die Verdauung der in den Kropf und in den Magen gelangten Futterstoffe befördert wird. Doch auch dort, wo die Hühner einen großen, geräumigen Freilauf haben, soll an Regentagen, während des ganzen Jahres, sowie an Tagen mit starkem Frost, an geeigneten geschützten Plätzen, trockener Sand bereit gehalten werden.

* **Beschlagen der Ochsen.** Kommen Zugochsen viel auf die Straße oder auf hartes Pflaster in Städten, so ist es unbedingt notwendig, daß man sie beschlagen läßt. Die Ochsenklaue nützt sich nämlich auf rauhem Wege rasch ab. Da die Sohle des Rindes nur dünn ist, so kann schon nach wenigen Tagen das Durchlaufen derselben erfolgen und die Tiere vermögen kaum mehr zu gehen. Am notwendigsten bedürfen Ochsen mit steil gestelltem Fessel und sogenannten Bocksklauen ein Beschläg, da bei diesen der Zehenteil sehr bald empfindlich wird. Das Ochsenbeschläg muß die Sohle bedecken, es darf aber nicht auf der Sohle aufliegen. Bei regelmäßiger Verwendung der Ochsen zur Arbeit muß das Beschläg etwa alle 6 Wochen erneuert werden.

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Kapitalanlage über 42 Millionen Mark. Gegründet 1875.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch

Fr. Hämmerle, Subdirektion, Karlsruhe, Gartenstr. 44 I, Telephon 1745. Friedr. Schiffmacher, Kaufmann in Leopoldshafen. 1597a,3,1

Gesamtversicherungsstand über 650 000 Versicherungen. Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht. Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Mittwoch den 7. März 1906, vorm. 10 Uhr, wird in unserem Geschäftszimmer, Linkenheimerstr. 19, nach den daselbst aufliegenden Bedingungen das alte **Bettstroh** aus den Kasernen der Garnison Karlsruhe für 1906 öffentlich versteigert. 3131

Garnison-Verwaltung.

Krankenhaus-Neubau Karlsruhe.

Die Herstellung des

Schornsteins

für die Dampfkesselanlage des neuen städt. Krankenhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen, Angebotsformulare und Zeichnungen, welche nach auswärts nicht versandt werden, liegen während der Dienststunden beim städt. Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, zur Einsicht auf.

Angebote sind bis zum

Donnerstag, 8. März ds. Js., nachmittags 5 Uhr,

dem Schluß der Ausschreibung, daselbst einzureichen. 2733,2,2

Karlsruhe, den 20. Februar 1906.

Städt. Hochbauamt.

Die Stelle des

Betriebsingenieurs

der hiesigen städtischen Straßenbahn ist sofort zu besetzen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und der Eintrittszeit sind bis spätestens zum **10. März d. Js.** bei uns einzureichen.

Es wollen sich **nur** Herren melden, die neben gründlicher theoretischer Vorbildung im Maschinenbau und in der Elektrotechnik praktische Erfahrung im Straßenbahnbetrieb, besonders in der Unterhaltung der Betriebsmittel nachweisen können. 3156

Karlsruhe, 27. Febr. 1906.

Städtisches Straßenbahnamt.

Holzversteigerung.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert

Freitag den 2. März

aus Großh. Bannwald von der Abtriebsfläche neben der neuen Artilleriekaserne, zunächst der Moltkestraße und aus einigen umliegenden Abteilungen:

121 Forlenstämme II. u. III. Kl., 8 Fichten, 1 Eiche, 1 Akazie, 29 fichtene Baustangen, 52 Akazienstangen, 100 Ster 1,20 m langes forlenes Rollholz (Stückholz), 690 Ster forlenes Scheit und Rollholz, 14 Ster buchenes, 7 Ster gemischtes, 315 Ster forlenes Prügelholz I. u. II. Kl., 1925 buchene, 200 gemischte, 975 forlene Wellen und 71 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 20 Stück.

Zusammenkunft **früh 9 Uhr** im **„Schützenhaus“.** Auszüge aus der Stammholzliste fertigt Hofjäger **Müller** im Schalterhaus 2991,2,2

Brennholz-Versteigerung.

Von Großh. Forstamt **Neckargemünd** werden aus Domänenwaldungen, jeweils **morgens 9½ Uhr** beginnend, im Saale des Gasthauses zum „Pflug“ zu **Neckargemünd** versteigert:

1. Freitag, 2. März d. Js.

a. aus Distrikt II „Judenwald“ Ster 580 Buchen, 35 Eichen-Scheitholz; 165 Buchen-, 24 Eichen-, 4 Nadel-Prügelholz; 7350 Buchen- und Eichen-Wellen; 4 Lose Schlagraum.

b. aus Distrikt IV „Pohberg“ Ster 79 Buchen-, 53 Eichen-, 8 Birken-Scheitholz; 89 Buchen-, 53 Eichen-, 16 Birken-, 11 Erlen-, 2 Kirschbaum-, 12 gemischtes Prügelholz; 4975 Buchen- und gemischte Wellen; 1 Los Schlagraum.

2. Samstag, 3. März d. Js.

a. aus Distrikt V „Neckarberge“ (Abteilungen Ueberhau, Epfenberg, Finsterbach, Neckarhalde, Schleichwald, Hoherd) Ster 254 Buchen-, 181 Eichen-, 20 Birken-, 2 Kirschbaum-, 41 Ahorn-, 45 Forlen-Scheitholz; 90 Buchen-, 140 Eichen-, 150 Birken-, 10 Ahorn-, 7 Erlen-, 68 Nadel (meist Forlen)-, 24 gemischtes Prügelholz; 17325 Buchen-, Eichen- und gemischte, 225 Forlen-Wellen; 6 Lose Schlagraum

b. aus Distrikt VI „Höllenberg“ Ster 5 Birken-, 1 Forlen-Prügelholz; 2025 gemischte und 25 Forlen-Wellen. 1517a

Vorzeiger des Holzes: die Forstwarte „Echner“ in Wiesenbach für Distrikt II, „Götz“ in Mückenloch für Distrikt V und VI und Domänenwaldhüter „Heringer“ in **Waldwimmersbach für Distrikt IV.**

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Neckarschwarzach (Post Unterschwarzach, Baden) versteigert **Freitag den 2. März d. J., vormittags ½10 Uhr,** im **Gasthaus Löwen** in **Schwanheim** (Station Aglasterhausen) aus dem Domänenwalddistrikt IV (Hansenwiesen-Stolzeneck) — Hut des Forstwarts Münz in Schwanheim:

Nutzholz: Stämme: Eichen 1 II., 3 III.
„ Stangen: Nadelh. Baumpf. 20, Hagstg. 20, Hopfenstg.: 250 I., 150 II., 175 III. 175 IV., Rebsteck.:325, Bohnensteck.:200.
Brennderbholz: Scheiter: Buch. 27, Eich. 49, gem. 53, Nadel 17 Ster
„ „ „ Prügel: „ 70 „ 26 „ 291 „ 21 „
„ **Reisholz:** Prügel: „ — „ — „ 186 „ — „
„ „ Normalwell: „ 4175 „ 650 „ 9325 „ — Stück
sowie einige Lose Schlagraum. 1671a

Auf Schlafzimmer-Einrichtungen gewähre 10% Rabatt!!

Empfehle mich zur Lieferung **kompletter**

Einrichtungen und einzelner Ergänzungsstücke

zu billigsten Preisen. 2852

Zirkel 3, Ecke Waldhornstr. **Lazarus Bär Wwe.,** Möbelmagazin. Telephon — 1925 —

Schweinefleisch!

Empf. für morg. **Donnerstag 1. März**
Ia. Schweinefleisch à 76
Ia. Kalbfleisch à 76
Ia. Rindfleisch à 64
Mein Stand befindet sich auf dem Marktpl., a. Eing. d. Kaiserstr. B658

Chance.

Der Generalvertrieb eines Bedarfsartikels

D. R. P. a. Auslandspatent,

unentbehrlich für jedes Restaurant, Hotel, Café p. p., behördlich verlangt und empfohlen, soll für jeden Platz an nur einen Interessenten vergeben werden. Intellig. strebs. Leuten, im Besitze von 2000—4000 Mk., ist Gelegenheit geboten, einen Nutzen von 8—12 000 Mk. und darüber zu erzielen. Branchekenntnis nicht erforderlich. 1751a

Offerten von nur ernsthaften Reflektanten an **Kronenberg & Co.,** Abt. für Patentverwertung, **Weißensee—Berlin,** Langhansstraße 129/131.

Der Allein-Verkauf

unserer **Nahrungsmittel-Spezialitäten,** gesetzlich geschützt, bestens eingeführt, soll für größere Distrikte an nur achtbare, solvente Firmen gegen feste Rechnung **vergeben** werden. Erste Referenzen von Wurstfabriken, Militär- und Zivilbehörden, Restaurants p. p. — Moderne Reklame, Unterstützung seitens der Fabrik.

Gefl. Offerten sub C. D. 2 an **„Mundus“, Verlags- und Reklame-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 8.** 1752a

---

Zu verkaufen!!

eine gutgehende **Wirtschaft** mit Weinhandlung, Metzgerei u. Bierdepot, viele Transport- u. Lagerfässer, großer Bierverbrauch, hohe Miete. Preis Mk. 205 000.—. In verkehrsreicher, aufblühender Stadt des bad. Oberlandes. **Ferner:** eine gutgehende **Wirtschaft** mit Fremdenzimmern, Sommerwirtschaft u. Schlachthaus, in einem verkehrsreichen Orte bei Karlsruhe. 1600 Einwohner. Preis Mk. 35 000.—. Kein Metzger am Platze. Bahnstation. **Ferner:** eine **Spezerei- und Eisenhandlung** in größ. Orte bei Karlsruhe. **Ferner:** ein sehr gut rentables **Privathaus** in guter Lage Karlsruhes, 8 Wohnungen nebst Garten. Preis Mk. 62 000.—. Anzahlung Mk. 10 000.—. Näheres durch **Trösters Bureau,** Inh. **Heinz & Herold, Karlsruhe,** Kreuzstraße 17. 3148

Sehr günstige Kaufgelegenheit

In einer der verkehrsreichsten, aufblühendsten Stadt des bad. Schwarzwaldes (5500 Einwohner) ist der am **schönsten Platz gelegene** 1620a,2,2

Gasthof

wegen Wegzug des jetzigen Besitzers zu **verkaufen.** Der Gasthof ist das ganze Jahr im Betrieb, von Geschäftsreisenden, sowie in den Sommermonaten von Fremden und Touristen stark frequentiert. Das Anwesen enthält zu ebener Erde ein für sich vollständig abgeschlossenes Münchener-Bier-Restaurant, im ersten Stock ein sehr schönes geräumiges Wirtschaftszimmer mit anschließendem Speisesaal, außerdem ein Nebenzimmer für Vereine, ebendaselbst befindet sich die schöne geräumige Küche. Im zweiten Stock befinden sich 17 schöne Fremdenzimmer mit ca. 30 Betten. Im Hause ist überall elektrisches Licht, Wasserleitung, Badezimmer, Telephon. Das Gebäude ist in bestbaulichem Zustande. Zum Gasthof gehören außerdem ca. 20 Morgen Wiesen und Ackerfeld, welche von Reflektant, wenn nicht Liebhaber von Landwirtschaft, sehr günstig veräußert werden können. Gebe jedoch das Anwesen gerne ohne Felder ab. Selbstreflektanten erhalten umgehend Auskunft unter Chiffre **101 S. M. A. postlagernd Neustadt** (Bad. Schwarzwald).

Damen

find. frdl., diskr. Aufn. bei ein. Hebamme. Frau **Swart, Ceinturbaan 121, Amsterdam.** 828a,8,8

Zu kaufen gesucht:

Ca. **20—22 Meter eis. Gartengeländer,** gut erhalten.

Schriftliche Angebote unt. Nr. 1320 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,2

Grösste Special-Fabrik für

Gas-Badeöfen

D.R.P.

JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog grat. u. franco.

2590a,36,82

Karlsruher

Liederkranz.

Donnerstag, 1. März 1906

Gesamtprobe.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

3137 **Der Vorstand.**

Einen Posten Promenade-Wagen,

2859,6,3

alle mit Gummiräder, werden, solange Vorrat reicht, zum **Selbstkosten-Preis** abgegeben.

A. Jörg, am Kaiserplatz.

Wer das Beste

sucht verwendet nur:

MONOPOL-BACKPULVER Besser als Hefe. 9424a

„MONOPOL“-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker

Etwas Besseres gibt es nicht!

Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis. Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.

En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe. Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.**

Großvater-Stühle

und einzelne **Fauteuils,** gut gepolstert, empfiehlt billigst 1234,1 -10

Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 7587a

---

Heirat.

Suche für meinen Verwandten, Geschäftsmann mit gutem Einkommen, ein braves, bürgerl. Mädchen gesetzten Alters. Etwas Vermögen erwünscht, kann jedoch auf Verlangen sicher gestellt werden. Off. sind unt. Nr. 1755a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten

---

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige Wirtsleute suchen baldigst ein flottgehendes, mittleres **Speise- u. Bahnhof-Restaurant** zu pachten, würden auch den Ausschank einer Brauerei in Zapf übernehmen. Zu erfr. unter Nr. 1691a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3,2

Wer leiht einem Fräulein **20 Mk.** Rückz. nach Uebereink. Offerten unt. B6232 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mena B . . . No. 40.

Offerte zu spät erhalten. Brief liegt **postlagernd** wie gewünscht **Nr. 5909.** B6292

Auf 1. Hypothek

werden **5000 Mark** auf ein neuerbautes Geschäftshaus auf dem Lande **aufzunehmen gesucht.** Schätzung 12 000 Mk. Offerten unt. Nr. 1626a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Leute zu mäßigen Zinsen.

K. Werner 1759a
Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 22.

Verloren

B6374

wurde ein Portemonnaie mit bedeutendem Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Luisenstr. 16, II

Verloren

B6318

ein **Geldbeutel mit Inhalt** Aschermittwoch nachmittag 1 Uhr zwischen District, Kaiserstr 177 und Wilhelm, Kaiserstr. 205 linksseit. n. Friedrichsbad. Abzugeben gegen Belohnung im **Fundbureau d. Bezirksamts.**

Verloren

wurde letzte Woche **schwarzseidenes Ridikül,** Inh. Schlüssel u. Schlinke. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem **Fundbureau.** B6378

Steigbügel.

Am Schlusse des gestrigen Maskenzuges wurde einem Knaben ein Steigbügel zum Halten gegeben. Derselbe wolle ihn auf der **Polizeistation Durlacher Allee** abgeben. 3139

---

10 Mark Belohnung

erhält wer verlorenen, schwarz-weißgescheckten **Dalmatinerhund** mit zweierlei Augen zurückbringt oder Verbleib nachweist. B6 26,3,1

Durlach, Friedrichstraße 6, III.

Eine **Damenuhr gefunden** Ecke Kronen- u. Steinstr. Abzuh. B6314 **Luisenstraße 52,** Seitenbau, 2. St

---

Herr

sucht mündl. Gedankenaustausch mit gebildeter Dame, gleichviel welchen Alters.

Offerten unter Nr. B6291 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für eine altrenommierte Weingroßhandlung mit vorzüglichen Weinen, werden für ganz Baden und Württemberg tüchtige, solide

Agenten

gegen gute Provision **gesucht.** Auch Reisenden wird der Verkauf übertragen werden. Nur Offerten mit vorzüglich. Referenzen finden Berücksichtigung sub **L. 813** durch **Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe.** 3151,3,1

Villa

33 1564a

in schönster Lage von **Heidelberg,** sehr geeignet für Pension, 19 Zimmer, unter äußerst günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder gegen andere Werte zu vertauschen. Offerten unter **D. 6765b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Große chemische Fabrik

in der Nähe Mannheims 1719a

sucht einen tüchtigen

Aufseher.

Offerte unter **D. 6844b** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** erb. 2,2

Französisch, Englisch

erteilt Dame gründlich an Anfänger und Vorgeschrittene (Konversation).

Offerten unter Nr. B6344 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vereins-Lokal.

Nebenzimmer mit Klavier von besserem Verein **gesucht.** Offerten unter Nr. 3134 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,1

Realgastwirtschaft.

Schöne Wirtslokalitäten, Saal, Stallungen, Wurstküche und Keller in **Bruchsal** gelegen, besonders für tüchtigen Metzger geeignet, sofort unter günstigen Bedingungen **zu vergeben.**

Offerten unter Nr 3129 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,1

Kolonialwaren-Geschäft,

größeres, in bester Lage einer süddeutschen Residenz, mit zirka 100 000 Mark Umsatz, der leicht auf das Drei- bis Vierfache gebracht werden kann, ist **mit Haus** wegen Krankheit abzugeben. Zur Uebernahme sind zirka 15 000 Mk. erforderlich. Die Wohnungen im Hause sind gesucht und gut vermietet, auch kann noch mehr Miete erzielt werden, so daß Käufer mit großer Wohnung und großen Geschäftsräumen beinahe frei sitzt. Uebernahme sofort oder später. Näheres ist unter Nr. 2654 durch die Exped. der „Bad. Presse“ zu erfahren. 4,4

Zu verkaufen 1156a 12,6

unter günstigen Bedingungen

grosse Fabrikanlage

für jede Industrie geeignet. 3 km von Mülhausen i. Els. an einer Trambahnlinie gelegen Reichliche Wasserversorgung. Würde auch mit Vorkaufsrecht vermietet werden. Gefl. Offerten unter **F. S M. 4052** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. E.**

Pferde-Verkauf.

Ein Paar **Rappen (Stuten),** 4½jähr., 1.73 m groß, ohne Abzeichen, norddeutscher Rasse, sehr kräftige Wagenpferde, werden unter Garantie abgegeben. Näheres bei 3142*

Fr. Ochs, Karlsruhe, Yorkstraße 25.

Benzinmotor

4 HP, liegend, mit elektr. Zündung, unter Garantie, wie neu, sof. abzugeb. **S. Wirth, Gartenstr. 10,** B6307,3,1 Telephon 1673.

Guterhalt. Tafelklavier

ist umständehalber sehr billig zu verkaufen. B6362

Näh. **Kapellenstr. 2,** 5. St r.

Wagen zu verkaufen.

Wegen Todesfall sind ein **Coupé** und ein **Halbverdeck** bill. zu verk. Beide Wagen sind 1 u 2spännig zu fahren, elegant u. in gutem Zustand. Näheres zu erfragen bei Frau **A. Graf** Witwe, **Karlsruhe, Hirschstraße 77.** B6105 2,2

Trumeaux,

ganz neu, sehr groß und hochelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **38 Mk. zu verkaufen.** B6394 **Douglasstraße 30,** part.

Ein fast neuer B6301

Kinderliegwagen (Prinzeß)

ist billig **zu verkaufen.**

Scheffelstraße 53, 4. St., links.

Ein bereits neuer, eleganter **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen. **Mondstraße 5,** Ecke Göthestraße, im Laden. B6244,2,2

Fast neuer **Kinderliegwagen** (Prinzeß), verstellbarer **Kinderstuhl** billig zu verk. Uhlandstr. 22, part. B6261

Ein eleganter, fast noch neuer **Kinderliegwagen** (Prinzeß) ist billig **zu verkaufen.** B6302 **Bachstraße 44,** 2. St., lks.

Städt. Fischmarkt.

In der städt. Fischmarkthalle hinter dem Vierordtbad sind **große Sendungen frischer Seefische** aller Art eingetroffen.

Dieselben kommen am

Donnerstag nachmittag von 4—7 Uhr und am
Freitag vormittag von 7½ Uhr ab

zu **billigsten** Preisen zum Verkauf. 3136

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Technikum Konstanz

am Bodensee.

Höhere Lehranstalt für **Maschinen- u. Elektroingenieure. Techniker u. Werkmeisterabteilung.**

Kurse für Schiff- und Schiffsmaschinenbau, Automobiltechnik, elektr. Kraftübertragung, Handelswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre.

Semesterbeginn April u. Oktober. Programm frei **durch die Direktion.** 10182a.13.8

Freiburg i. B., Eisenbahnst. 35|37

Hotel-Restaurant zur Post.

Eröffnung am 1. März. Neu errichtet. 2 Minuten vom Hauptbahnhof, gegenüber der Reichspost. Schöne freie Lage. Modern eingerichtet. Electrisches Licht. Zentralheizung. Portier am Bahnhof. Eigentümer **J. Baron.** 1114a

---

Man tappt im Dunkeln!

wenn man heute noch Petroleumlicht brennt, denn schlechtes teures Licht ist zu vertauschen mit 5811.27.23

„Benoidgasglühlicht“
35 Kerzen Leuchtkraft für ¾ Pfg. pro Stunde
60 „ „ „ 1¼ „ „ „
} Aus 1 kg Mineralöl 4000 Liter Benoidgas,

das für Licht, Kraft, Heizung, für Haus- und Ortsanlagen hochgradig geeignet ist. Benzinmotoreninhaber erhalten für die hälfte Geld die gleiche Kraft durch einfache Einschaltung von

„Benoid-Motor-Generatoren“

Ohne Konzession überall aufstellbar!

Näheres durch: **C. A. Fischer, Stuttgart H,** Telephon 3850.

Zentral-Heizungen

Apparate-Fabrik

Fischer & Kiefer, Tel. 1208.

Ia. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.7

Nur kurze Zeit diese ff. Fischcolli, man bestelle sofort!

80 Delikatessheringe

neue in ff. Sauce

15 Goldbücklg., 2 Pfd.-Dose Sardellenherg., 1 Dose Oelsardinen, 1 Stück Rauchlachs, 1 ganz. Kieler Rauchaal. Alles nur 3¼ Mk. geg. Nachn. **Otto Kaiser, Fisch-Export, Swinemünde Nr. 59 D.** 1286a*

Ava-Zwieback

ist von **Dr. L. Weil, Strassburg,**
amtlich untersucht und **allen Kranken** und **Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen.**

Analyse.

Ava-Zwieback stellt, von hygienischen Gesichtspunkten betrachtet, ein einwandfreies und vorteilhaft geschaffenes Gebäck dar, welches — in Anbetracht des hohen Gehaltes an leichtverdaulichen Nährstoffen, sowie auch der Qualität sämtlicher zur Herstellung verwendeter Materialien, die auch den strengsten Anforderungen der Nahrungmittelbeurteilung entspricht — gleichzeitig als etwas Wohlschmeckendes von hohem Nährwerte anzusehen ist.

Vorzügliches Kinder-Nährmittel
Friedrichsdorfer- und Vanille-Zwieback.

Gregor Höflich,
Zwieback-Bäckerei,
Telephon 2012 Karlsruhe Telephon 2012
12 Marienstr. 12, neben Variété-Theater „Apollo“.
6.1 **Versand nach auswärts.** 844.6.5

Fabrik gesucht,

welche Säcke in Größen von 5, 12½ und 25 Kilo, mit Druck, zum Versand von Mehl geeignet, liefern.

Offerten mit billigster Preisberechnung unter Nr. 1711a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Töchterpension

„Villa Elisa“, Stuttgart,
und
Landhaus St. Joseph, Bad Niedernau,

Neuanmeldungen für Sommerhalbjahr 1. April bis 1. Oktober werden entgegengenommen an die Stuttgarter Adresse. Lehrfächer: Feine Umgangsformen, in ausführl. Unterricht gelehrt und geübt. — Gewandte Sprache zu jedem Verkehr. — Briefstil. — Sehr geordneter Haushalt, in welchem feiner, geb. Ton herrscht. — Sprachen. — Malen. — Musik. — Handarb. Pension pr. ¼ Jahr 200 Mk. — Zahlreiche schriftl. Empfehlungen. — Aufenthalt im Landhaus ohne Kostenaufschlag. 644a.6.6

Gerippte, gestreifte, glatte und gemusterte **Moderne** haltbare, hochelegante **Sammete** für **Kleider** Blusen, Jacketts, unzerreissb. f. Knaben. Auf Wunsch Muster. **Sammethaus Louis Schmidt, Hannover L. 106.** Hoflf. Sr. Maj. d. K. u. K. 8479a

---

Polstermöbel!

Mehrere **selbstangefertigte,** sehr **gut gearbeitete Plüsch-Garnituren, Kameltaschen, Moquette-, Plüsch- u. Stoff-Diwan** werden unter **Garantie billig** abgegeben bei **Lud Seit r, Waldstr. 7.** 1308a*

Nur 9½ Mk. franko
kost. 50 Met., 1 Met. breit, best verzinkt.

Drahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten. Preislist. üb. alle Sorten Geflecht u. Draht gratis von **J. Rustein,** Drahtgeflechtfabrik Duisbg.-**Ruhrort.**

630a

Doppel-Leitern 249*

in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

Alle Sorten

kreosotierte Baumpfähle, Rebpfähle, Rosenpfähle, Zaunpfähle, Zaunlatten, Rahmen, Baumschutzgitter, Dachschindeln u. s. w. empfiehlt 23a

A. Roth,
Steinbach, Kr. Baden.

9891a.24

Ueberall erhältlich.

Honig.

Nur naturreinen, hellen Blüten-Honig (kein Kunst- oder ausländischer Honig) lief. in Dosen, 9 Pfd. Inhalt, frk. geg. Nachn. zu 7 Mk. Nichtgefall. nehme kostenlos zurück. Daher kein Risiko. **Sandersche Bienenzüchterei i. Werlte 72. (Hann).** 876a

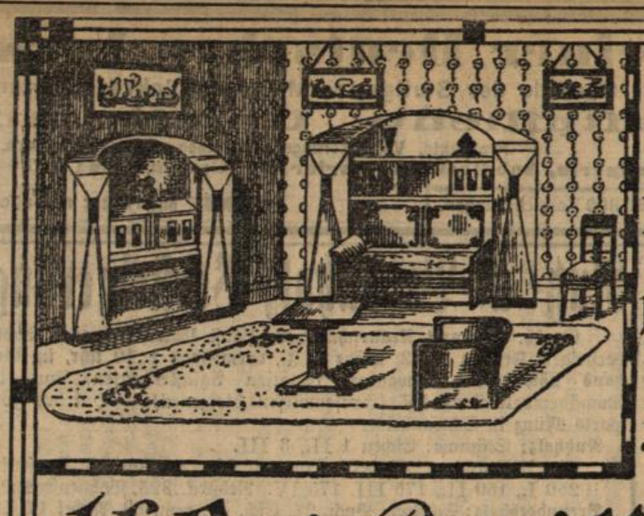
---

Fritz Schnurr, Weinhandlung
Rastatt, beim Bahnhof,
empfiehlt 871a.27.9
selbstgekelterte, reine, badische Naturweine
in Gebinden und Flaschen.
Direkter Versand an Private.

Käse. Käse.

Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 u. 80 ₰ von ca. 30 Pfd. an **Ia Limburgerkäse** à 38, 40 u. 42 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme **Ludwig Selbherr** in Kißlegg, württ. Allgäu. 1434a.3.3

Oelkuchen, Mohn-, Sesam-, Palmkern-, Raps-, Erdnuß-, Glucose, Kälbermehl billigst bei **K. Baumann,** Karlsruhe, Akademiestr. 20.

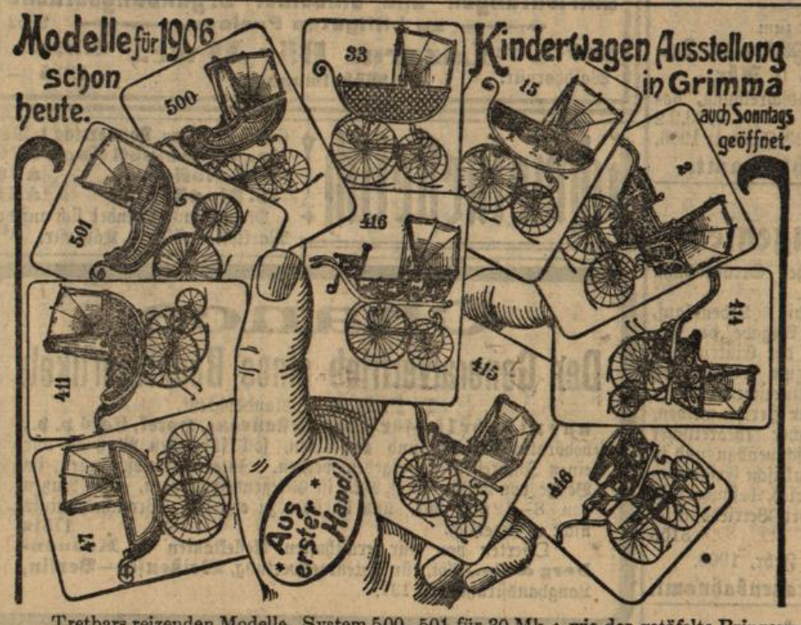


Complette Wohnungs-Einrichtungen
Ia Polstermöbel
Antike-Möbel

J. L. Distelhorst · Karlsruhe

Waldstr. 32 · Hof-Möbel-Fabrik · Telefon 1720

12796



Mein Katalog ist Ihnen ein Ratgeber bei Anschaffung eines Kinderwagens, jedoch auch obiger, von Ihnen gefälligst auszuschneidender Musterstrauss erleichtert Ihre Wahl und verkürzt den Einkauf, als die Eisenbahn mit Katalogpreisnachnahme abzüglich 10% Rabatt einen Modellwagen aus vorstehenden Neuheiten Ihnen kurzer Hand überreicht. Ueber Hunderttausend Kinderwagen gingen von Tretbars Fabrik in Grimma bisher in die Welt u. ein Register füllt die Dankschreiben der Kundschaft aus aller Herren Länder.

Tretbars reizenden Modelle, System 500, 501 für 30 Mk.; wie der getäfelte Prinzesswagen 47 für 25 Mk., sechsmal verstellbare Sportsitzliegewagen à la 414, 415 u. 416 nur 20 Mk.; Rohrprinzesswagen 17 Mk.; runde Kinderwagen 12 Mk.; Sportwagen 4, 6, 8 u. 10 Mk. direkt von der **Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma 366.** Fahret in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochchic; uni Crême, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. **Jedes ist unbedingt richtig** und Farbenwahl dann keine Farbenqual. 1406a.10.1

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste.

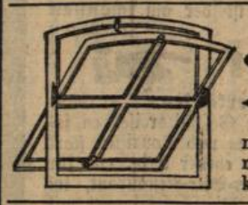
Zu haben in allen besseren Geschäften.

7317a V

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!

Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 5757a*
Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.



Marienhütte

Gross-Auheim bei Hanau, fertigt gusseiserne

Fenster

nach über 10000 Modellen, sowie nach Zeichnungen. Lieferung bruchfrei und ohne Modellkosten. Katalog gratis. 1492a.10.3

Tret-Nähmaschinen | Unsere **„Illustria“** Mit Doppelglockenlager

Nähmaschinen und Fahrräder

sind **unbedingt** die **besten** u. dabei **billigsten** Maschinen d. **Saison 1906.**
Katalog vollständig kostenlos.

von M. 41 an. **Karl Schniz & Co., Eisenach 48** von M. 62 an.

1658a

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von erst. Versandhaus

Herren- u. Damenstoffe

Maßanzüge, Wäsche 2c. bill. geliefert. Offerten unter Nr. 1485 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 10.6

Villa in **Neckargemünd** bei Heidelberg, in freier, schöner Lage, 9 Zimm., Bad, elektr. Licht, Garten, Veranden wegen Fortzugs unter Preis durch das 820a.10.6
Immobilien-Bureau Neckargemünd.

150—200 Mark
monatl. Verdienst 1569a.3.3
auch als Nebenerwerb
bietet sich strebs. Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnis u. Risiko. Alles Erforderl. gratis u. franko Offert. unter H. 201 beförd. **Paulovich & Co., Hamburg,** Brandsende.

Wer Geld braucht
auf Schuldschein, Wechsel, Polizen, Erbschaften, Kautionen 2c., schreibe sof. an **Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.** Glänzende Dankschreiben. Sofort. Beantwort. 1462a.15.5

Geld-Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Rückp. Selbstgeb. **Schilinski, Berlin 14,** Friedrichstr. 57. 1323a.6.5

Brauchen Sie Geld???

auf Schuldsch., Wechs., Bürgsch., Hypoth., Police, Erbsch. usw., so schreiben Sie nur an **C. G. Müller, Berlin 146 Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort **diskret** und **kostenlos** beantwortet. (Streng reell!) 806a

---

Wer zu jedem Zweck **Geld** braucht von ℳ 100 an schreibe sofort an 9550a.27.25
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.
Centrale für Geld-Angebote.
Glänzende Dankschr., sofort Beantwtg.

Geld gibt diskret, eventl. ohne Bürgschaft. Rückzahl. nach Uebereinkunft. **Haacke, Berlin,** Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 1367a.12.4

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offert. unt. Nr. B2750 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 26.3